



Q1 2013
Zwischenbericht

CEWE – Europas führender Online Druck- und Foto-Service

CEWE beliefert Konsumenten sowohl über den stationären Handel als auch über den Internet-Handel mit Fotoarbeiten und Digitaldruckprodukten.

CEWE ist der Dienstleistungspartner für die Spitzen-Handelsmarken im europäischen Fotomarkt. 2012 entwickelte und produzierte das Unternehmen 2,5 Mrd. Fotos, auch in 5,6 Mio. CEWE FOTOBÜCHERN sowie Foto-Geschenkartikeln.

Die europaweit führende Fotobuch-Marke „CEWE FOTOBUCH“, die hohe Digitaldruckkompetenz, die Skalenvorteile einer industriell-effizienten Produktion und Logistik, die breite Distribution über das Internet und über 34.000 belieferte Handelsgeschäfte sind wesentliche Wettbewerbsvorteile von CEWE.

Mit den Marken CEWE-PRINT, Saxoprint und viaprinto.de bedient CEWE Kunden zunehmend als Online Druck-Dienstleister.



HIGHLIGHTS Q1 2013

Geschäftsfeld Fotofinishing

- ▶ *Absatz, Umsatz und Gewinn voll auf Zielkurs*
- ▶ *CEWE FOTOBUCH wächst mit 7,3 %: 1,102 Mio. Bücher im ersten Quartal*
- ▶ *95 % aller Fotos sind digital, 73 % aller Fotos werden über das Internet bestellt*
- ▶ *Fotofinishing-Umsatz steigt um 5,6 % auf 69,2 Mio. Euro – stärker als erwartet*
- ▶ *„Eisverkaufen im Winter“: Fotofinishing im ersten Quartal immer mit negativen Ergebnissen*
- ▶ *Fotofinishing-EBIT erfüllt die Erwartungen voll*

Geschäftsfeld Online Druck

- ▶ *Online Druck liefert 12,9 Mio. Euro Umsatz im ersten Quartal und wächst damit um 85,8 % (Vorjahr: 6,9 Mio. Euro)*
- ▶ *EBIT bedingt durch den Geschäftsaufbau auf Vorjahresniveau: –1,2 Mio. Euro (Vorjahr: –1,2 Mio. Euro)*

Geschäftsfeld Einzelhandel

- ▶ *Umsatz legt um 6,5 % auf 24,6 Mio. Euro zu (Vorjahr: 23,1 Mio. Euro)*
- ▶ *EBIT aufgrund von Investitionen in den Marktauftritt leicht unter Vorjahr: –657 TEuro (Vorjahr: –502 TEuro)*

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- ▶ *Konzernumsatz wächst um 11,6 % auf 106,6 Mio. Euro*
- ▶ *EBIT legt trotz Aufwendungen für Standortzusammenlegungen um 0,4 Mio. Euro zu*

Bilanz und Finanzierung

- ▶ *Bilanzsumme verkürzt sich im Jahresvergleich um 21,2 Mio. Euro*
- ▶ *Kurzfristiges Vermögen im Jahresvergleich deutlich gesunken*
- ▶ *Eigenkapital trotz Dividendenzahlung und IAS-19-Anpassung gesteigert*
- ▶ *Starke Eigenkapitalquote: 44,6 %*

Cash Flow

- ▶ *Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit nahezu unverändert*
- ▶ *Cash Flow aus Investitionstätigkeit wieder auf Normalniveau*
- ▶ *Free-Cash Flow von –7,5 Mio. Euro auch ohne Akquisitionseffekt 1,8 Mio. Euro über Vorjahr*

Kapitalrentabilität

- ▶ *Capital Employed gegenüber Vorjahr um 13,5 Mio. Euro zurückgegangen*
- ▶ *ROCE mit 15,5 % weiterhin sehr gut*



An die Aktionäre	6
Brief an die Aktionäre	6
CEWE-Aktie	12
Zwischenlagebericht	16
Resultate	24
Mitarbeiter	47
Organisation und Verwaltung	48
Prognosebericht	53
Die CEWE-Gruppe – Struktur und Organe	60
Konzernabschluss	62
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	64
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	65
Konzernbilanz	66
Konzern-Eigenkapitalpiegel	68
Konzern-Kapitalflussrechnung	70
Segmentberichterstattung	71
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben	72
Weitere Informationen	78
Mehrjahresübersicht	80
Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen	86
Finanzterminkalender	87
Impressum	87
Glossar	88



Dr. Rolf Hollander, Vorsitzender der Vorstände der CEWE COLOR Holding AG und der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

Ihr Unternehmen ist 2013 gut gestartet

Über alle Geschäftsfelder hat der Umsatz im ersten Quartal 2013 um 11,6 % zugelegt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Saxoprint erst seit Februar 2012 zu CEWE gehört. Aber auch bereinigt um diesen Effekt wuchs der Umsatz um 8,6 %. Eine Entwicklung, die sich sehen lassen kann. Zugleich verbesserte sich das EBIT um 0,4 Mio. Euro auf –6,4 Mio. Euro. An dieser Stelle haben wir Ihnen oft die Parallele unseres Fotofinishings zum „Eisverkaufen im Winter“ vorgestellt. Es bleibt dabei: Unser Geschäft ist ein Saisongeschäft, mit einem typischerweise schwachen Jahresauftakt und einem besonders ertragsstarken Weihnachtsgeschäft. Auch 2013 werden wir wohl wieder über 90 % unseres Ergebnisses im vierten Quartal erwirtschaften. Wer von Ihnen uns bereits seit längerem verbunden ist, kann das Ergebnis des ersten Quartals einordnen und versteht unser Urteil: Das erste Quartal war gut!

Stammgeschäft legt vor allem im Ergebnis leicht zu

Im Fotofinishing wächst die Bedeutung der Mehrwertprodukte weiter. Das CEWE FOTOBUCH hat zum Beispiel um 7,3 % zugelegt und bestätigt damit unser Wachstumsziel für dieses Kernprodukt von +4 % bis +7 % für das Jahr 2013. Dieser Zuwachs der Mehrwertprodukte lässt den Umsatz pro Foto um 7,8 % steigen. Mit diesem Trend zu höherwertigen Produkten haben wir eine Chance zu höherer Marge, wie die Fotofinishing-Ergebnisse im ersten Quartal zeigen. So verbesserte sich der Umsatz im Stammgeschäft (Fotofinishing und Einzelhandel) um 5,2 Mio. Euro, so dass das EBIT im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. Euro – bereinigt um Sondereffekte sogar um 1,8 Mio. Euro – zulegte.

Auch Online Druck trägt zu Wachstum bei

Schon 2012 trug der Online Druck unser Wachstum. Auch für 2013 rechnen wir mit einer positiven Entwicklung: Der Online Druck soll im Jahresverlauf um rund 17 Mio. Euro auf etwa 60 Mio. Euro Umsatz zulegen – ein Zuwachs von nahezu 40 %. Wir sind bereits auf einem sehr guten Weg. Im ersten Quartal wuchs der Online Druck um 85,8 %. Darin ist noch der Akquisitionseffekt enthalten, da Saxoprint erst seit Februar 2012 zur CEWE-Gruppe gehört. Der Jahreswachstumswert im verbleibenden Jahr wird sich von fast 86 % in Richtung der geplanten 40 % entwickeln. Organisch stieg der Online Druck bereits im ersten Quartal um 34,3 %. Und auch im Ergebnis sehen wir eine gute Entwicklung: Im ersten Quartal 2012 hatten wir praktisch keine Marketingaufwendungen in diesem Bereich. Die hatten wir erst im zweiten Halbjahr gestartet. Und obwohl wir nun auch im Berichtsquartal weiterhin kräftig ins Marketing investieren, ist das Ergebnis exakt konstant.

Innovationen werden bereits vorbereitet

Auch 2013 wird es wieder ein dominierendes Weihnachtsquartal geben, vor allem im Fotofinishing. Das hatten wir Ihnen bereits angekündigt. Am Gelingen dieses Quartals arbeiten wir schon jetzt. Unsere Produkt- und Software-Entwicklung läuft auf Hochtouren, so dass wir bereits zum Sommer punkten werden und mit umfangreichen Innovationen für zusätzliche Wachstumsimpulse in unserem wichtigen Weihnachtsgeschäft sorgen werden. Freuen Sie sich darauf: Auch 2013 werden wir Ihnen zahlreiche attraktive Neuigkeiten bieten!

Saisonverschiebung in Q4 wird auch 2013 anhalten

Diese Saisonverschiebung in ein immer stärkeres Weihnachtsquartal führt seit Jahren in unserem Hauptgeschäft „Fotofinishing“ zu einem rückläufigen Umsatz und Ergebnis im zweiten und dritten Quartal. Wie bereits im Geschäftsbericht 2012 angekündigt, wird dies auch 2013 der Fall sein. Das starke Wachstum im Online Druck kann diesen Effekt nicht völlig ausgleichen – zumal wir auch dort ein starkes viertes Quartal verzeichnen, da kommerzielle Kunden in diesem Zeitraum ihre Werbeunterlagen für ihr Weihnachtsgeschäft bei uns bestellen. Wir haben unsere Kapazitäts- und Innovationsplanung auf dieses Szenario eingestellt und die notwendige Flexibilität geschaffen. Deshalb können Sie weiterhin in die Fähigkeiten Ihres Unternehmens vertrauen, die vermutlich schwächere Ergebnisentwicklung im zweiten und dritten Quartal durch ein starkes viertes Quartal mehr als ausgleichen zu können.

Rechtsformwechsel in die KGaA wird Steuern sparen

Nach der erfolgreichen Bewältigung der Analog/Digital-Transformation konnten wir uns auch wieder eher administrativen Themen widmen: Das wichtigste Ergebnis sehen Sie auf der diesjährigen Hauptversammlung, auf der wir Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, vorschlagen, Ihre Gesellschaft in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) umzuwandeln. Im Grunde ändert sich dadurch für Sie fast nichts: Im Vergleich zur heutigen komplexen OHG-Struktur (CEWE COLOR AG & Co. OHG) hätten wir dann sogar eine einfachere und am Kapitalmarkt üblichere Rechtsform. Das wichtigste jedoch: 10 Mio. Euro Mehrgewinn nach Steuern – ca. 3 Mio. Euro in Summe in den nächsten beiden Jahren und den Rest in der Zukunft in etwa gleichen jährlichen Tranchen.

Umfangreiche Produktshow auf der Hauptversammlung am 5. Juni

Auch wenn der Rechtsformwandel auf der Hauptversammlung aus juristischen Gründen viel Zeit einnehmen wird, so wollen wir doch nicht ausblenden, wofür Ihr Unternehmen brennt: begeisternde Produkte und immer stärkere Marken, für die sich unsere Kunden sehr bewusst entscheiden. Unsere Marken sind ein klares Qualitätsversprechen. Wir werden daher auch in diesem Jahr wieder eine umfangreiche Produkt- und Software-Show im Präsenzbereich der Hauptversammlung für Sie vorbereiten. Das gesamte CEWE-Team freut sich darauf, Ihnen unsere Leistungen vorzuführen. Besuchen Sie Ihr Unternehmen gerne auf der Hauptversammlung am 5. Juni 2013 in Oldenburg – wir freuen uns auf Sie.

Erfreuen Sie Ihre Lieben mit Urlaubspostkarten: Schnell und mit eigenem Foto

CEWE begleitet Sie 2013 aber auch gerne mit einem neuen Service in den Urlaub: Laden Sie sich zur Urlaubssaison die CEWE-FOTOWELT-App auf Ihr Tablet oder Smartphone. Damit können Sie nicht nur CEWE FOTOBÜCHER und alle anderen Produkte bestellen, sondern auch Postkarten mit eigenen Bildern und Texten – egal wo auf der Welt Sie Urlaub machen: (1) Schießen Sie das Foto für die Lieben daheim mit Ihrem Smartphone oder Tablet. (2) Starten Sie unsere App und wählen Sie „Postkarte“. (3) Gestalten Sie die Postkarte in der App mit Ihrem Foto, ihrem Text und geben Sie die Adresse ein (oder wählen Sie diese direkt aus Ihrem Adressbuch in Ihrem Gerät). (4) Bestellen Sie die Postkarte direkt von Ihrem Gerät über das Internet, z. B. über das WLAN Ihres Hotels, gleichgültig wo Sie sind. Wir drucken Ihre Postkarte – mit dem von Ihnen gewählten Foto auf der einen Seite, Ihrem Text und der von Ihnen gewählte Adresse auf der anderen – und geben diese Karte in Deutschland in die Post. Bereits wenige Tage, nachdem Sie das Foto geschossen haben, erfreuen Sie Ihre Lieben zu Hause mit Ihren Urlaubsgrüßen. Sie sehen: „CEWE goes mobile!“

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Ihr Unternehmen ist sehr gut ins Jahr 2013 gestartet und hat auch für die nächsten drei Quartale große Pläne. Das gesamte CEWE-Team arbeitet hart daran, auch 2013 zu einem Erfolgjahr für CEWE zu machen. Bleiben Sie uns auch als Kunden treu ... wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Oldenburg, 10. Mai 2013



„Mit den Ergebnissen des ersten Quartals sind wir sehr gut in das Jahr 2013 gestartet.“

Dr. Rolf Hollander, Vorstandsvorsitzender

CEWE-AKTIE

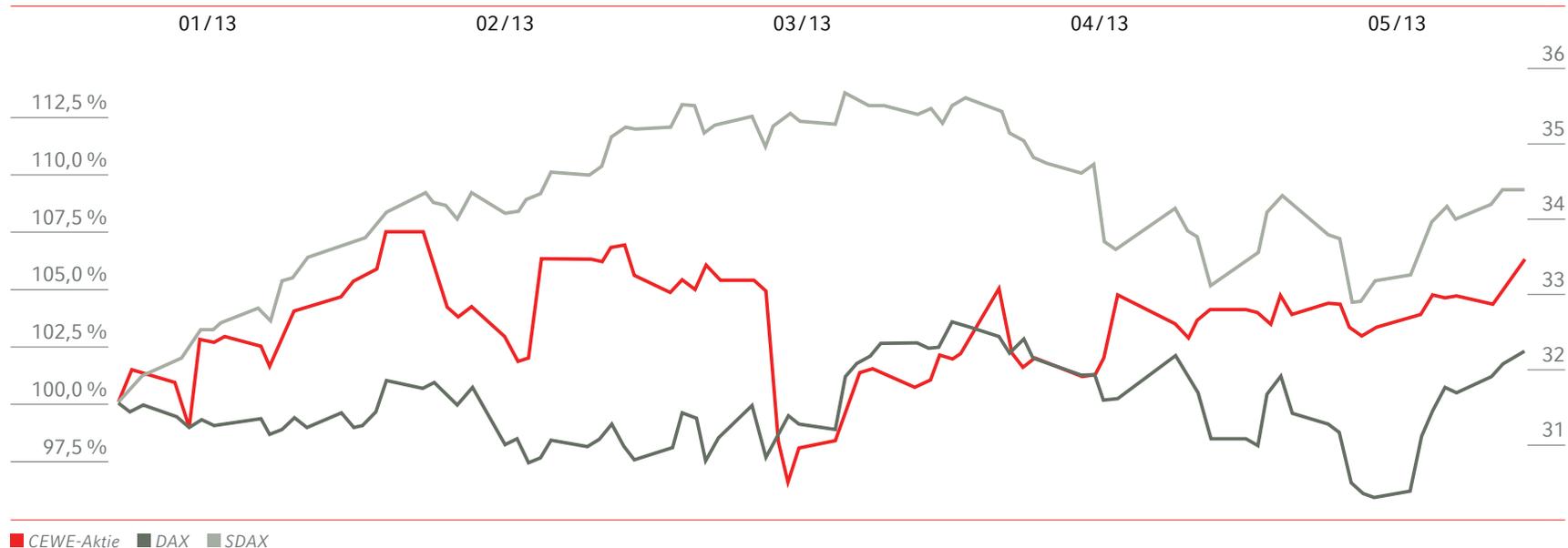
CEWE-Aktie legt im ersten Quartal 6,3 % zu

Die CEWE-Aktie verzeichnete auf Basis des Jahresendkurses 2012 in Höhe von 31,04 Euro bis Ende März einen Zuwachs von fast 2 Euro auf 33,00 Euro (+6,3 %). Der DAX stagnierte im Berichtsquartal dagegen mit einem Plus von +0,2 %, der SDAX stieg um +6,7 %.

Steigende Nachfrage nach CEWE-Aktien: Täglich über 21.000 CEWE-Aktien im ersten Quartal gehandelt

Das Handelsvolumen der CEWE-Aktie an den deutschen Börsenplätzen war im ersten Quartal 2013 größer als im Gesamtdurchschnitt des letzten Jahres. So wechselten in den ersten drei Monaten durchschnittlich 21.061 CEWE-Aktien pro Tag den Besitzer – 2012 waren es im Schnitt noch 14.902 CEWE-Aktien pro Tag.

CEWE-Aktienkurs 01.01.2013 bis 01.05.2013 in Euro



Alle Analysten sehen CEWE weiterhin einheitlich positiv

Alle CEWE begleitenden Analysten sind sich in ihrem positiven Analyseurteil weiter einig. Neun Analysten stufen die CEWE-Aktien mit „Kaufen“ oder „Overweight“ ein, ein Analyst rät, die Aktie zu „halten“. Die ausführlichen Studien sind im Investor-Relations-Bereich der CEWE-Homepage als Download verfügbar.

CEWE-Aktie festes Mitglied im SDAX

Nach dem Kriterium „Handelsvolumen“ belegte CEWE im März 2013 die 73. Position (Vorjahr: 79. Position), nach der „Marktkapitalisierung“ die 93. Position (Vorjahr: 90. Position). Damit ist die CEWE-Aktie eine feste Größe im Index SDAX, der typischerweise Aktien ab der Position 110 – und besser – berücksichtigt.

 [www.cewecolor.de/
de/investor-relations/
cewe-color-aktie/
analysten](http://www.cewecolor.de/de/investor-relations/cewe-color-aktie/analysten)

Übersicht der aktuellen Analystenurteile	Analyseurteil	Datum
Bankhaus Lampe	Kaufen	23.04.13
Berenberg Bank	Kaufen	28.03.13
BHF Bank	Overweight	28.02.13
Close Brothers Seydler Bank	Halten	28.03.13
Commerzbank	Kaufen	06.05.13
Deutsche Bank	Kaufen	27.03.12
DZ Bank	Kaufen	28.02.13
GSC Research	Kaufen	13.02.12
Nord/LB	Kaufen	28.03.13
Warburg Research	Kaufen	28.03.13
Westend Brokers	Kaufen	17.01.13

Stabile Aktionärsstruktur stärkt den Kurs des Managements

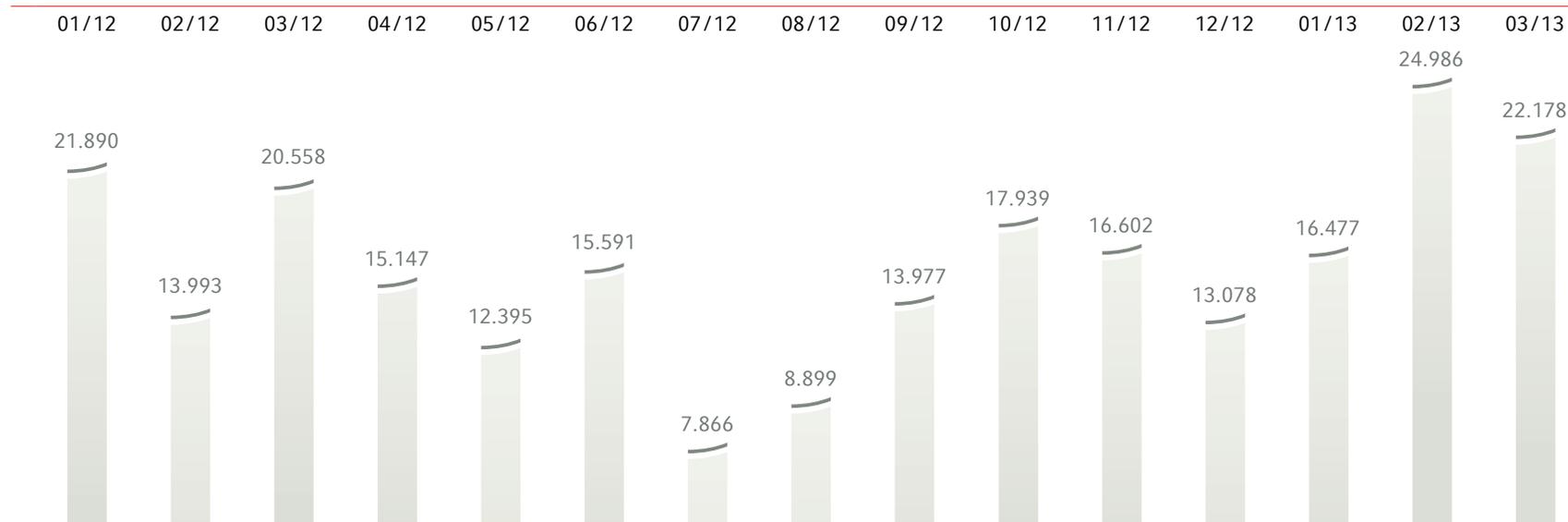
CEWE hat mit dem Ankerinvestor, der Erbgemeinschaft nach Senator h.c. Heinz Neumüller (ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, 27,4 %), eine hohe Stabilität auf der Eigentümerseite. Daneben ist die dänische Kapitalanlagegesellschaft Sparinvest seit vielen Jahren konstanter Investor in der Gruppe der meldepflichtigen Aktionäre.

CEWE ist für seine Aktionäre da

Die Investor-Relations-Arbeit bei CEWE hat das klare Ziel, alle Marktteilnehmer zeitnah, umfassend und gleichmäßig zu informieren und insgesamt eine hohe Transparenz sicherzustellen.

So veröffentlicht CEWE sämtliche Geschäfts- und Zwischenberichte zeitgleich im Internet unter www.cewecolor.de.

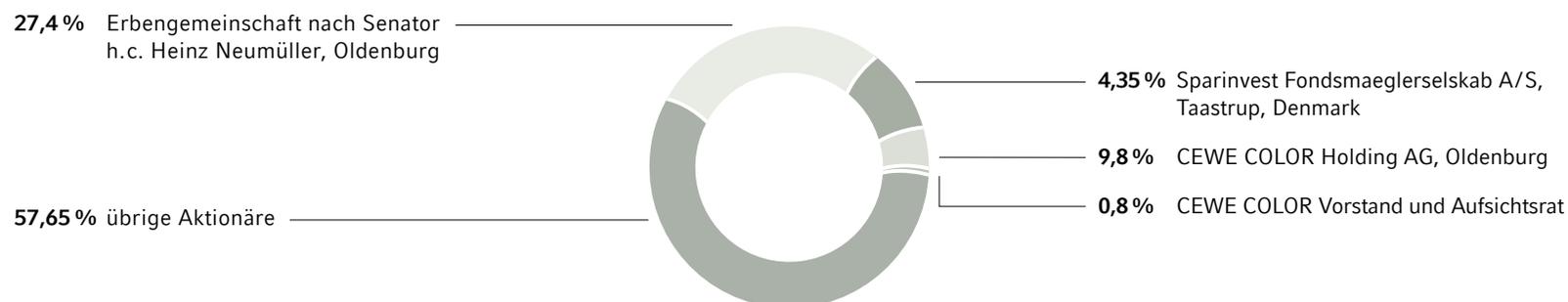
Durchschnittliches Handelsvolumen in Aktien pro Tag



Alle stattfindenden Analysten-Telefonkonferenzen werden als Web- und Audio-Cast unmittelbar nach Durchführung auf der CEWE-Internetseite bereitgestellt. Alle wesentlichen Präsentationen des Unternehmens auf Konferenzen und anderen Veranstaltungen werden parallel auch im Internet veröffentlicht.



Aktionärsstruktur (April 2013) in % (100 % beziehen sich auf 7,38 Mio. Aktien)





ZWISCHENLAGEBERICHT

Resultate	24
Geschäftsfeld Fotofinishing	26
Geschäftsfeld Online Druck	32
Geschäftsfeld Einzelhandel	34
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	35
Bilanz und Finanzierung	39
Cash Flow	43
Kapitalrentabilität	45
Mitarbeiter	47
Organisation und Verwaltung	48
Prognosebericht	53
Die CEWE-Gruppe – Struktur und Organe	60

PRODUKTINNOVATIONEN

CEWE FOTOBUCH XXL Panorama auf Fotopapier matt und glänzend

Die neuen Seiten des CEWE FOTOBUCHs: Passend zu den laufenden Optimierungen in der Fotobranche entwickelt sich auch der Bestseller von CEWE weiter. Das CEWE FOTOBUCH bietet den idealen Rahmen, um persönliche Foto-Highlights hochwertig darzustellen.



Eine neue Facette des Bestsellers

Das CEWE FOTOBUCH ist in über 40 verschiedenen Varianten im Digitaldruck oder auf Fotopapier erhältlich – und es kommen stetig weitere hinzu. Auch im Format XXL Panorama wird es den hohen Ansprüchen gerecht, die (Hobby-) Fotografen an den Rahmen stellen, der ihre Aufnahmen in Szene setzen soll. Durch optimale Ausbelichtung auf mattem oder glänzendem Fotopapier können bestmögliche Ergebnisse erzielt werden, was Leuchtkraft, Detailzeichnung und Tiefenschärfe zeigen.

Videos im CEWE FOTOBUCH integrieren

Lebendige Bilder

Ein innovatives Feature macht es möglich, dass im CEWE FOTOBUCH festgehaltene Erinnerungen noch realer werden. Neben Fotos lassen sich jetzt auch Videos im CEWE FOTOBUCH integrieren. Die Darstellung erfolgt über ein Einzelbild oder einen Filmstreifen mit bis zu sechs Bildern aus dem Video. Dieser kann frei neben den anderen Aufnahmen im CEWE FOTOBUCH platziert werden.



Auf Wunsch kann auch automatisch ein QR-Code generiert werden, der den attraktiven Medienmix möglich macht. Mithilfe eines kostenlosen Readers auf dem Smartphone oder Tablet können die bewegten Bilder immer wieder erlebt werden.

PRODUKTINNOVATIONEN

CEWE KALENDER

Wandkalender

Qualität, die überzeugt: Als variantenreicher Begleiter in Frühling, Sommer, Herbst und Winter präsentiert sich der neue CEWE WANDKALENDER im Format A4 Panorama auf Fotopapier. So bestechen die Motive durch Farbechtheit, herausragende Tiefenschärfe sowie hohe Detailzeichnung.

Den hohen Qualitätsstandard der CEWE KALENDER bescheinigte Stiftung Warentest in ihrem Fotokalender-Test im Herbst 2012: Das CEWE Fotolabor ging als bestes daraus hervor.



CEWE FOTOGESCHENKE

Cases für Smartphone und Tablet

Einzigartig und praktisch: Smartphones und Tablets sind mittlerweile weitverbreitet und beliebt. Durch eine eigens gestaltete Schutzhülle von CEWE wird der geliebte Alltagsbegleiter zu einem Unikat.



Die Aluminiumplatte auf der Rückseite der edlen, mattschwarzen Ummantelung wird einfach mit dem gewünschten Foto, Design und Text versehen und bestellt. So können die mobilen Geräte nicht nur individualisiert, sondern auch vor Kratzern und Stößen geschützt werden.

PRODUKTINNOVATIONEN

CEWE WAND-DEKO



Mehrteiler

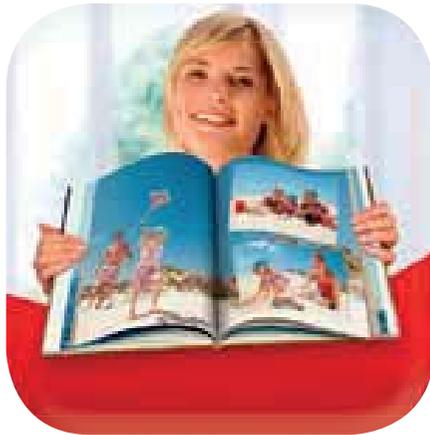
Individuelle Dekoration im Wohnzimmer: Die CEWE WAND-DEKO erzielt als moderner Mehrteiler eine ganz besondere Wirkung in den eigenen vier Wänden. Der Fotodruck erfolgt auf zwei, drei oder vier Teilen, die mit etwa drei Zentimeter Abstand aufgehängt werden. In verschiedenen Materialien und zahlreichen Farbkombinationen erhältlich, ist der Mehrteiler ein kreativer Blickfang.

Motivgalerie

Motive vom Profi im eigenen Wohnraum: Mit der umfangreichen Motivgalerie bieten sich auch ohne eine passende Aufnahme aus der eigenen Fotosammlung tolle Möglichkeiten für eine edle Dekoration. Aus über 1.000 Profi-Motiven, die nach Themen sortiert sind, kann das passende ausgewählt werden.



CEWE FOTOWELT APP



CEWE FOTOWELT



CEWE FOTOBUCH und weitere Fotoprodukte mobil gestalten

Mit mobilen Geräten wie iPad®, Android-Tablet® oder Smartphone können Fotoprodukte von CEWE gestaltet werden. Ob unterwegs oder bequem auf dem eigenen Sofa, ob allein oder mit der Familie: In wenigen Schritten landen die persönlichen Fotos zum Beispiel auf den Seiten eines individuell gestalteten CEWE FOTOBUCHS oder können als Fotoabzüge und Postkarten direkt bestellt werden. Wer es eilig hat und die Fotos in bester Qualität sofort braucht, nutzt an der CEWE FOTOSTATION die Funktion „Sofortfotos“.

RESULTATE

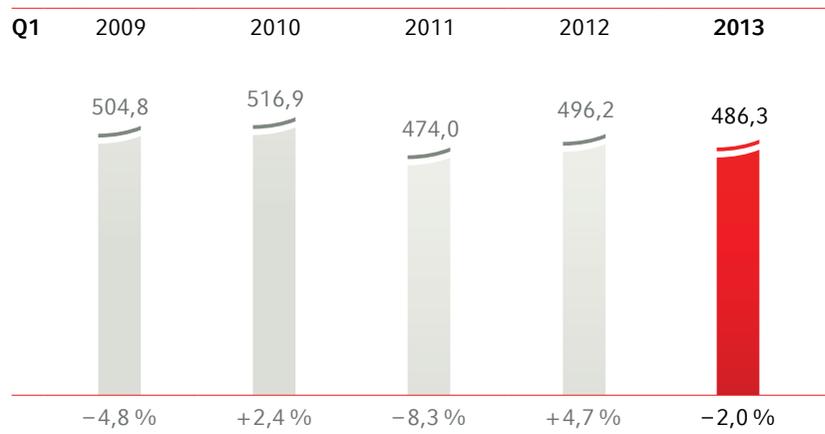
Das Betätigungsfeld von CEWE gliedert sich in drei Geschäftsfelder: Das Fotofinishing, den Online Druck sowie den Einzelhandel.

Im Geschäftsfeld „Fotofinishing“ werden Umsatz und Ergebnis mit Fotofinishing-Produkten ausgewiesen – also Fotos von Filmen, Digitalfotos, CEWE FOTOBÜCHER, Foto-Kalender und -Grußkarten sowie andere Foto-Geschenkartikel und personalisierte Produkte. Neben dem Umsatz mit Handelspartnern zählt dazu auch der Umsatz, den einige CEWE-Gesellschaften direkt mit Konsumenten generieren.

Das Geschäftsfeld „Online Druck“ fasst die Aktivitäten von CEWE im Bereich der Geschäftsdrucksachen zusammen: Flyer, Visitenkarten, Briefpapier, Prospekte, Folder, Plakate und weitere Druckprodukte für den gewerblichen Einsatz, bestellt über die CEWE-Internet-Portale CEWE-PRINT.de, viaprinto.de und saxoprint.de.

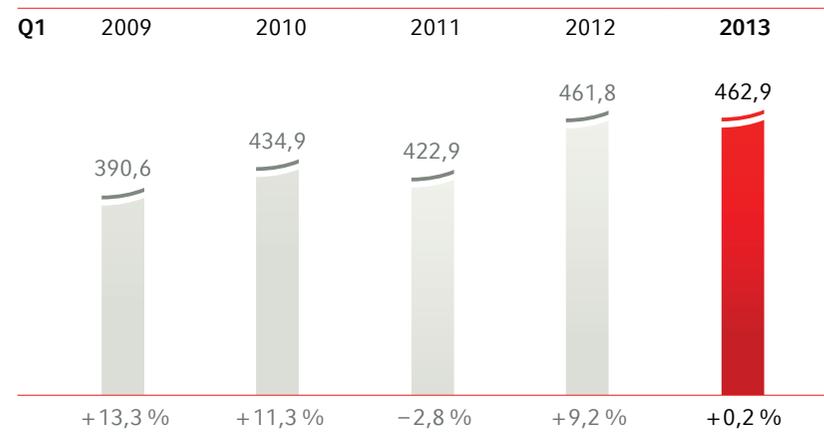
Das Geschäftsfeld „Einzelhandel“ umfasst den Umsatz und das Ergebnis mit Hardware – also beispielsweise Kameras und Kamerazubehör –, welche CEWE ohne weitere Veredelung durchhandelt.

Fotos gesamt in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Digitalfotos (inkl. CEWE FOTOBUCH-Prints) in Mio. Stück

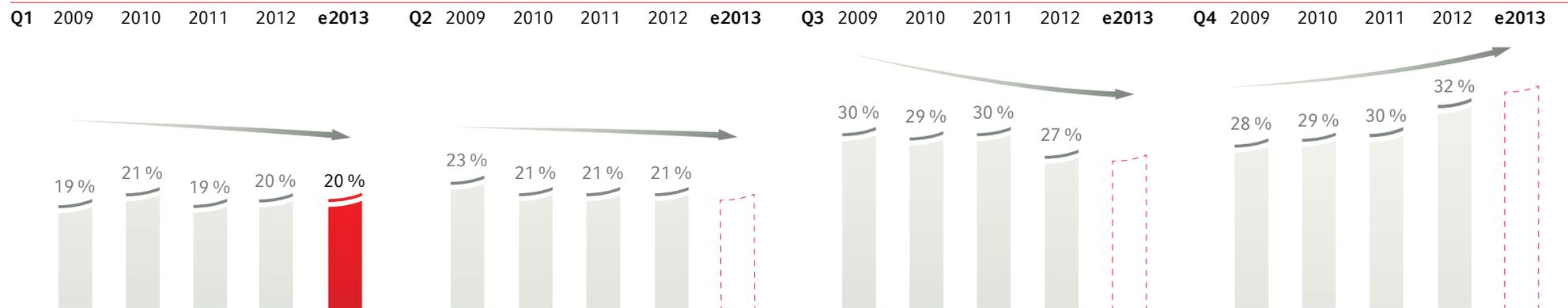


Veränderung zum Vorjahr

Die Entwicklungen in diesen Geschäftsfeldern erklären die Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung der CEWE-Gruppe. Daher werden zunächst die wichtigsten Trends je Geschäftsfeld und deren Wirkungen auf Geschäftsfeld-Umsatz und -EBIT erläutert; anschließend wird die Konzern-GuV beleuchtet.

Die Erläuterungen der Resultate beziehen sich immer auf die Nominalwerte, also inklusive Währungseffekte. Wenn Währungseffekte sich nennenswert auswirken, wird dies jeweils erläutert.

Fotos gesamt – Saisonverteilung in %



Geschäftsfeld Fotofinishing

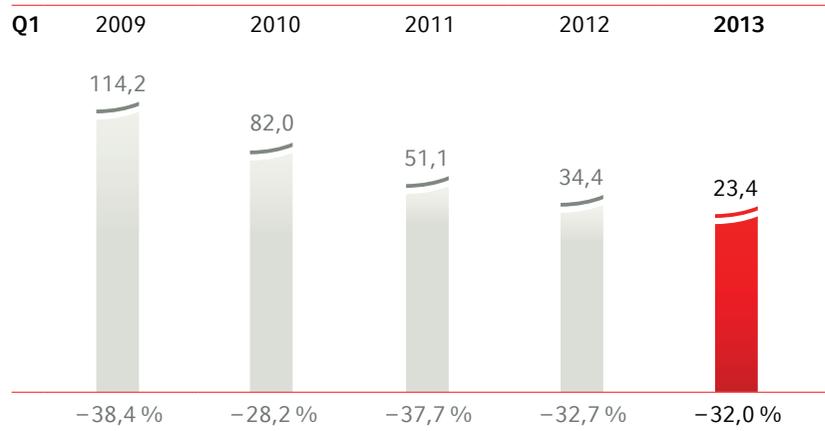
- ▶ Absatz, Umsatz und Gewinn voll auf Zielkurs
- ▶ CEWE FOTOBUCH wächst mit 7,3 %: 1,102 Mio. Bücher im ersten Quartal
- ▶ 95 % aller Fotos sind digital, 73 % aller Fotos werden über das Internet bestellt
- ▶ Fotofinishing-Umsatz steigt um 5,6 % auf 69,2 Mio. Euro – stärker als erwartet
- ▶ „Eisverkaufen im Winter“: Fotofinishing im ersten Quartal immer mit negativen Ergebnissen
- ▶ Fotofinishing-EBIT erfüllt die Erwartungen voll

Grundsätzlich ist der Absatz der CEWE-Fotoprodukte weiterhin von zwei anhaltenden Konsumtrends geprägt: dem Trend zu höherwertigen Produkten und der Saisonverschiebung in das vierte Quartal.

Saisonverschiebung hält an

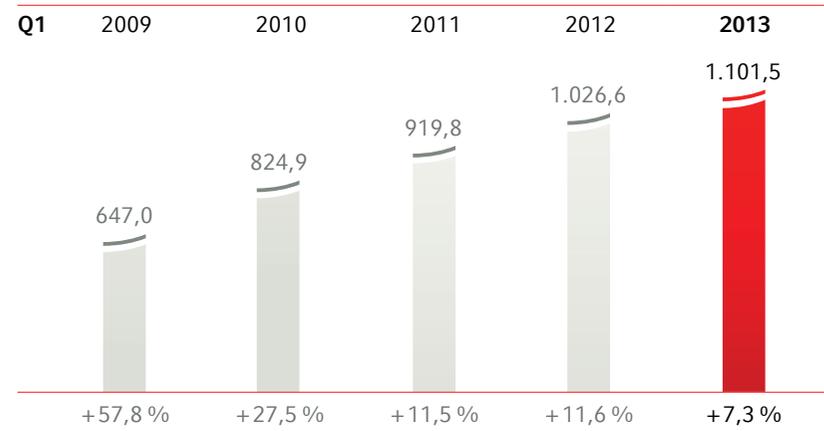
Der Absatz-, stärker noch der Umsatz- und vor allem der Ertragsschwerpunkt der Digitalprodukte liegt im vierten Quartal. Viele Konsumenten schätzen CEWE FOTOBÜCHER sowie Foto-Kalender, -Grußkarten und -Wanddekorationen sowie weitere Foto-Geschenkartikel als Weihnachtsgeschenke. Daher hat sich das saisonale Profil des CEWE-Geschäfts sehr deutlich zum Jahresende hin verschoben.

Fotos vom Film in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Anzahl CEWE FOTOBÜCHER in Tsd. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Produktmixwandel hin zu Mehrwertprodukten steigert Saisonverschiebung des Gewinns

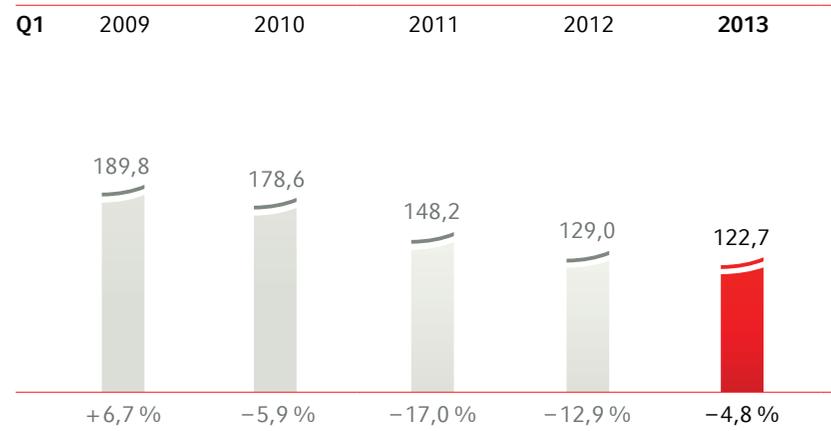
Konsumenten werden selektiver und verlangen höherwertige Fotoprodukte. Das Volumen einzelner „einfacher“ Fotoabzüge ist rückläufig – selbstverständlich auf analoger Basis, aber auch von digitalen Daten. Prints in Mehrwertprodukten mit hoher Wertigkeit kompensieren einen Teil dieses Rückgangs. So verändert sich der Produktmix von CEWE zunehmend zugunsten dieser Mehrwertprodukte, wie etwa der CEWE FOTOBÜCHER oder der Foto-Geschenkartikel. Diese Artikel begründen nicht nur – wie oben beschrieben – als typische Geschenkartikel die Saisonverschiebung. Sie steigern diese Verschiebung sogar auf Umsatz- und Ergebnisebene, da der Anteil der „einfachen“

einzelnen Fotoabzüge im ersten sowie gerade im zweiten und dritten Quartal eines jeden Jahres fällt, während der Anteil der Bilder in Mehrwertprodukten ganz stark im vierten Quartal zu- legt. Da CEWE mit Mehrwertprodukten einen tendenziell höhe- ren Umsatz und vor allem ein höheres Ergebnis pro Bild erzielt, ist die Saisonverschiebung im Umsatz und besonders im Ertrag noch ausgeprägter als im Volumen und setzt sich potenziell auch noch weiter fort.

Q1-Absatz voll auf Kurs der Jahresziele

Von dieser Verschiebung ist das erste Quartal typischerweise noch wenig betroffen. So ist vielmehr von einem zum Vorjahr konstanten Volumenanteil von etwa 20 % auszugehen. Basierend

Digitalfoto-Bestellung im Geschäft in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Digitalfoto-Bestellung über das Internet in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

auf dem Gesamtjahresziel von 2,20 bis 2,26 Mrd. Fotos für 2013 liegt das erwartete Volumen für das erste Quartal bei 0,44 bis 0,45 Mrd. Fotos. Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen übertrifft das erste Quartal mit 0,486 Mrd. Fotos sogar den zu erwartenden Wert und bekräftigt damit das Jahresziel (Q1 2012: 0,496 Mrd. Fotos, -2,0 %).

Langer Winter begünstigt Fotofinishing im Q1

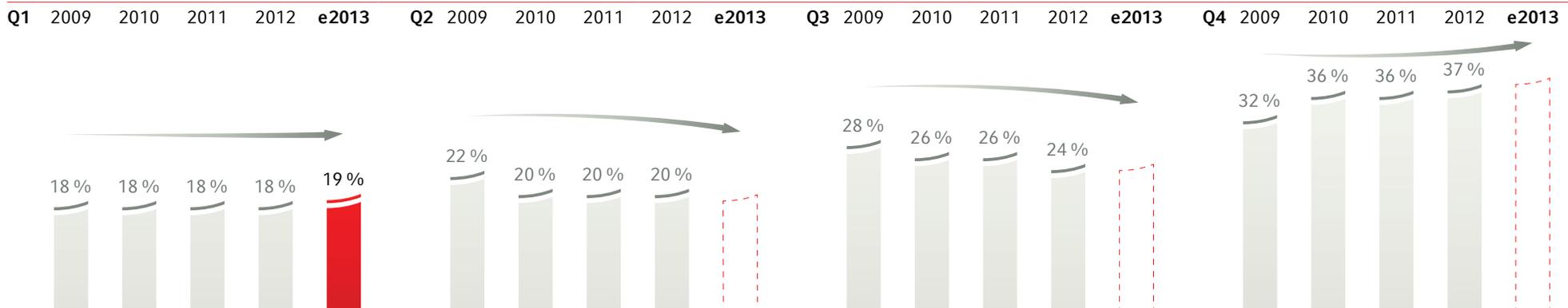
Gefördert wurde diese erfreuliche Entwicklung sicherlich durch die in diesem Jahr lang anhaltende Winter- und Frostperiode: Tendenziell beschäftigen sich CEWE-Kunden in der kalten und dunklen Jahreszeit – nämlich dann, wenn man mehr Zeit in der

heimischen Wohnung verbringt – verstärkt mit der Erstellung von Fotoprodukten wie z. B. dem CEWE FOTOBUCH. Wird das Wetter wieder wärmer und die Abend länger, dann werden neue Bilder aufgenommen – nicht zuletzt im Sommerurlaub. Nur zu einem immer geringeren Anteil werden diese Fotos sofort als Fotoprodukte bestellt, so dass Umsatz und Ergebnis im zweiten und dritten Quartal eines Jahres rückläufig sind.

CEWE FOTOBUCH-Absatz ist der Treiber für die Gesamtfotomenge

Das Volumen der CEWE FOTOBÜCHER stieg im ersten Quartal um 7,3 % auf 1,102 Mio. Bücher. Mit diesem Wert liegt die

Entwicklung der CEWE-Fotofinishingumsatz-Saisonverteilung in % vom Umsatz



Steigerungsrate sogar oberhalb des für das Gesamtjahr 2013 erwarteten Wachstumskorridors von 4 % bis 7 %. Damit ist das CEWE FOTOBUCH mit der Anzahl der in den Fotobüchern enthaltenen Einzelfotos der wesentliche Mengentreiber bei der Gesamtfotomenge.

Fotos zu 95 % digital

Mit dem Erfolg des CEWE FOTOBUCHS und weiterer Mehrwertprodukte nähert sich die Digitalisierung immer mehr der 100%-Marke. Nach 93 % im ersten Quartal 2012 waren im Berichtsquartal bereits 95 % der Gesamtzahl aller Fotos digitalen Ursprungs.

Königsweg „Internet-Bestellung mit Ladengeschäft-Abholung“ bestätigt CEWE-Positionierung

Die Quote der über das Internet bestellten Digitalfotos wuchs von 72 % im Vorjahresquartal auf 73 % (340 Mio. Fotos) im Berichtsquartal. 48 % dieser Konsumenten entschieden sich dafür, ihre fertigen Aufträge im Ladengeschäft der von CEWE belieferten Händler abzuholen. 52 % wählten die Zustellung per Post nach Hause. Damit haben die Kunden insgesamt

rund 64 % aller Fotos in den Ladengeschäften der CEWE-Handelspartner abgeholt. Dies bestätigt die Stärke der CEWE-Positionierung „bricks and clicks“, nämlich die strategische Verbindung zwischen dem Verkauf über Ladengeschäfte und über das Internet.

Mehrwertprodukte stärken Fotofinishing-Umsatz deutlich

Auch im Berichtsquartal stieg der Umsatzanteil der Mehrwertprodukte – allen voran der des CEWE FOTOBUCHS – am Gesamtumsatz. Damit stärkt der Trend zu höherwertigen Foto-Produkten weiterhin die Umsatzentwicklung. So ist der Umsatz pro Foto im Berichtsjahr erneut gestiegen: von 13,20 Eurocent pro Foto im ersten Quartal des Vorjahres 2012 um 7,8 % auf 14,22 Eurocent pro Foto im aktuellen ersten Quartal 2013.

Fotofinishing-Umsatz liegt leicht oberhalb der erwarteten Bandbreite: 69,2 Mio. Euro, +5,6 % zum Vorjahr

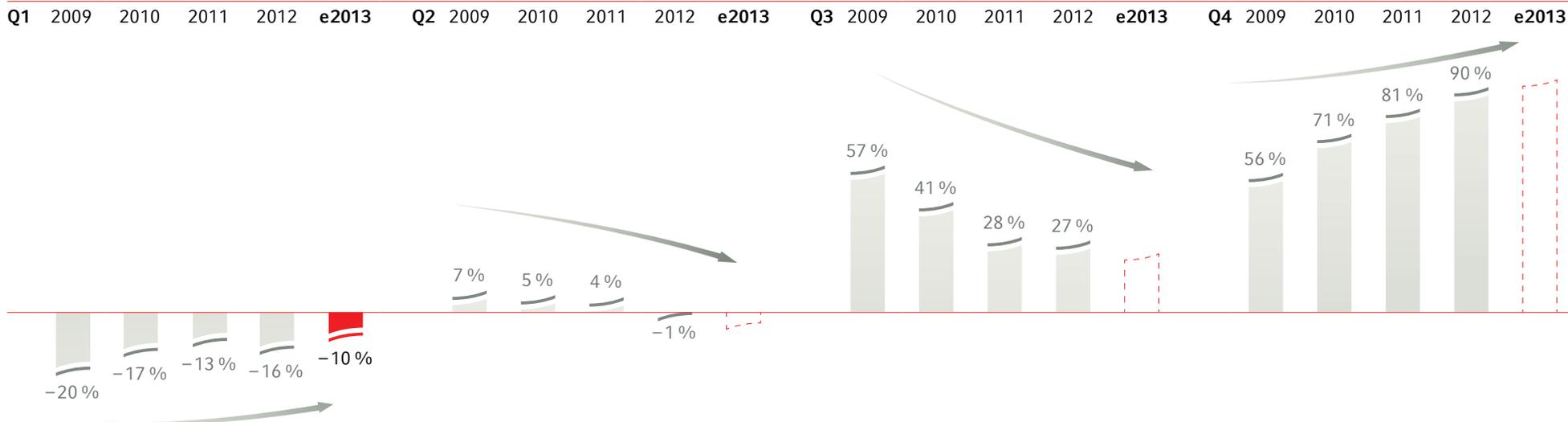
Aufgrund der genannten Veränderungen der Gesamtzahl der Fotos sowie des durchschnittlichen Umsatzes pro Foto wuchs der Fotofinishing-Umsatz um 5,6 % von 65,5 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 69,2 Mio. Euro. Auch im Rahmen der

Saisonverschiebung entspricht dieser Umsatz voll den Erwartungen: Geht man von einem stabilen bis leicht steigenden Umsatzanteil des ersten Quartals in Höhe von rund 19 % aus, so ergibt sich (gerechnet auf den für 2013 geplanten Fotofinishing-Gesamtjahresumsatz von 345 bis 365 Mio. Euro) ein erwarteter Zielkorridor für das erste Quartal 2013 zwischen 64,5 und 68,0 Mio. Euro. Der realisierte Fotofinishing-Umsatz von 69,2 Mio. Euro liegt damit sogar leicht oberhalb der erwarteten Bandbreite.

„Eisverkaufen im Winter“ – Fotofinishing Q1 immer mit negativen Ergebnissen

Schon immer war ein Verlust im ersten Quartal fester Bestandteil des Fotofinishing-Saisonprofils: Wie die Grafik der Ergebnis-Saisonverteilung zeigt, erwirtschaftete CEWE in der Analog-Ära den größten Anteil des Jahresgewinns vor allem im Urlaubsquartal (drittes Quartal) und nun aufgrund der Saisonverschiebung sogar einen noch größeren Anteil im Weihnachtsquartal (viertes Quartal). Im ersten Quartal stehen aufgrund der

EBIT vor Restrukturierung – Fotofinishing-Saisonverteilung in % vom EBIT



starken Saisonschwerpunkte in den anderen Quartalen den Fixkosten keine entsprechenden Erträge gegenüber, so dass zwangsläufig negative Ergebnisse entstehen: „Fotofinishing im ersten Kalenderquartal ist wie Eisverkaufen im Winter“ – so lautet die Branchenregel.

Fotofinishing-Ergebnis erfüllt trotz Sondereffekt voll die Erwartungen

Im Berichtsquartal hat CEWE das EBIT des Geschäftsfelds Fotofinishing im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Mio. Euro auf –4,5 Mio. Euro verbessert (Q1 2012: –5,1 Mio. Euro).

Berücksichtigt man die im ersten Quartal 2013 für die Zusammenlegung der beiden Dresdner Standorte ebenso wie der beiden Standorte in Polen zurückgestellten Einmalaufwendungen in Höhe von 2,3 Mio. Euro, so ergibt sich ein operatives EBIT vor Sonderaufwendungen für Standortzusammenlegungen in

Höhe von –2,2 Mio. Euro. Jedoch auch im ersten Quartal des Vorjahres 2012 schlugen im Fotofinishing-EBIT einige negative Sondereffekte zu Buche: So führte z. B. die kontrollierte Weiterbelieferung des Kunden Schlecker vom Zeitpunkt der Beendigung der Kreditversicherung bis zum Eintritt der Insolvenz im vergangenen Jahr zu einer Einzelwertberichtigung. Dieser und weitere Einzeleffekte reduzierten das Vorjahres-Fotofinishing-EBIT um insgesamt rund 0,9 Mio. Euro. In der um diese Sondereffekte bereinigten Darstellung ergibt sich somit eine Verbesserung des Fotofinishing-EBITs in Höhe von 2,0 Mio. Euro auf –2,2 Mio. Euro (Vorjahr bereinigt: –4,2 Mio. Euro).

Insgesamt liegt der Gewinn des Fotofinishings damit voll auf Kurs zum Jahresziel, wie die Grafik zur Saisonverteilung des Fotofinishing-EBITs deutlich macht.

Geschäftsfeld Online Druck

- ▶ *Online Druck liefert 12,9 Mio. Euro Umsatz im ersten Quartal und wächst damit um 85,8 % (Vorjahr: 6,9 Mio. Euro)*
- ▶ *EBIT bedingt durch den Geschäftsaufbau auf Vorjahresniveau: –1,2 Mio. Euro (Vorjahr: –1,2 Mio. Euro)*

CEWE-PRINT ist die Hauptmarke des Online Drucks

Im strategisch wichtigen, neuen Geschäftsfeld „Online Druck“ hatte CEWE Ende des vergangenen Geschäftsjahres die Markenstruktur neu organisiert. Es galt, die akquirierte Marke „Saxo-print“ und die organisch gewachsene Marke „viaprinto“ mit der hohen Markenbekanntheit des sehr positiv besetzten CEWE FOTOBUCHS zu verbinden, so dass Synergien genutzt werden

können: Erstens soll die bereits existierende Fotofinishing-Marke CEWE FOTOBUCH das Online Druck-Geschäft positiv beeinflussen. Zweitens sollen die zukünftigen Werbeaufwendungen effizient fokussiert werden. Aus diesen Gründen soll die neue Marke im Online Druck die Dachmarke „CEWE“ nutzen und zugleich die Printkompetenz deutlich machen: CEWE-PRINT und die Website www.cewe-print.de profitieren von der Markenbekanntheit des CEWE FOTOBUCHS und werden künftig ihrerseits auch positiv auf diese Marke abstrahlen.



Umsatzentwicklung nach Segmenten in Mio. Euro	Q1 2013	Q1 2012	Veränderung
Fotofinishing	69,2	65,5	+5,6 %
Einzelhandel	24,6	23,1	+6,5 %
Online Druck	12,9	6,9	+85,8 %
Konzern	106,6	95,5	+11,6 %

EBIT nach Segmenten in Mio. Euro	Q1 2013	Q1 2012	Veränderung
Fotofinishing	–4,5	–5,1	+11,6 %
Einzelhandel	–0,7	–0,5	–30,9 %
Online Druck	–1,2	–1,2	+0,7 %
Konzern	–6,4	–6,8	+6,5 %

Werbung für CEWE-PRINT

Zum Start der aktuellen Fußball-Bundesliga-Saison 2012/13 in Deutschland hatte CEWE die Marke CEWE-PRINT eingeführt – gestützt auf Fußball-Bandenwerbung, TV-Kampagnen und gezielte Internet-Werbung. Die Websites der Marken Saxoprint und viaprinto existieren weiter. Sie werden weiterhin durch gezieltes Online-Marketing beworben, um das unmittelbare Geschäft weiter zu fördern. Nennenswerte Investitionen in einen Markenaufbau erfolgen – außer natürlich für das CEWE FOTOBUCH im Fotofinishing – ausschließlich für die Marke CEWE-PRINT.

Umsatz wächst weiter stark um 85,8 % auf 12,9 Mio. Euro

Im Geschäftsfeld Online Druck wirkte sich die Akquisition von Saxoprint weiter deutlich positiv aus. Im Berichtsquartal stieg der Umsatz im Online Druck um über 6,0 Mio. Euro auf 12,9 Mio. Euro, ein Zuwachs um 85,8 % (Vorjahr: 6,9 Mio. Euro). Zu berücksichtigen ist dabei, dass die Erstkonsolidierung von Saxoprint zum 1. Februar 2012 erfolgte, d. h. der Vorjahresvergleich beinhaltet für die Umsatzwerte von Saxoprint nur die Monate Februar und März 2012. Aber auch rein organisch betrug das Wachstum auf vergleichbarer Basis 34,3 %.

Online Druck noch mit Start-Investitionen ins Marketing belastet

Die für den oben beschriebenen Markenaufbau notwendigen Marketingaufwendungen werden zunächst unverändert die Gewinn- und Verlustrechnung dieses Geschäftsfeldes prägen. Denn CEWE nutzt die Ertragskraft des etablierten Geschäftsfeldes Fotofinishing, um das potenzialstarke Wachstumsfeld Online Druck auszubauen. Auch im Berichtsquartal wuchs die EBIT-Marge im Fotofinishing, so dass CEWE diese Erträge einsetzen konnte, um in die Marketing-Aufwendungen für den Online Druck zu investieren, die derzeit noch zu einem negativen Ergebnis führen. So lag das EBIT des Geschäftsfelds Online Druck im ersten Quartal 2013 mit – 1.210 TEuro fast exakt auf dem Wert des Vorjahresquartals (Q1 2012: – 1.218 TEuro). Während das Unternehmen im Vorjahr akquisitionsbedingte Einmalaufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. Euro verzeichnet hat, wendete CEWE in diesem Jahr deutlich mehr für Marketing auf, so dass das EBIT absolut gesehen auf Vorjahresniveau blieb. Relativ zum deutlich gestiegenen Umsatz verbesserte sich die EBIT-Marge von – 17,5 % im Vorjahresquartal auf – 9,4 % im aktuellen Quartal.

Geschäftsfeld Einzelhandel

- ▶ *Umsatz legt um +6,5 % auf 24,6 Mio. Euro zu (Vorjahr: 23,1 Mio. Euro)*
- ▶ *EBIT aufgrund von Investitionen in den Marktauftritt leicht unter Vorjahr: –657 TEuro (Vorjahr: –502 TEuro)*

Eigener Einzelhandel mit wichtigen Funktionen

CEWE betreibt in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie Norwegen und Schweden Multi-Channel-Retailing in Form stationärer Läden und Online-Shops (Marken z. B. Fotojoker, Fotolab, Japan Photo). Dieser Einzelhandel erfüllt für CEWE wichtige Funktionen: Erstens ist er eine wichtige Vertriebschiene für CEWE-Laborleistungen direkt an Endkonsumenten. Die entsprechenden Umsätze und Erträge werden im Fotofinishing-Segment gezeigt. Zweitens hat CEWE die Möglichkeit, neue Vermarktungsstrategien für digitale Mehrwertprodukte – allen voran das CEWE FOTOBUCH – im Internet wie in Ladengeschäften unmittelbar zu testen und weiterzuentwickeln. Drittens kann dieses Wissen dann an die Handelspartner weitergegeben werden. Dafür liefert der CEWE-Einzelhandel wichtige Erkenntnisse und Referenzen.

Umsatz steigt um 6,5 % auf 24,6 Mio. Euro

Der CEWE-Einzelhandel wuchs in allen seinen Märkten und hat damit seine Marktanteile behauptet oder sogar ausgebaut. Auch der polnische Einzelhandel, der in den zurückliegenden Quartalen – bedingt durch die dortige Konsumschwäche – Umsatzeinbußen erleiden musste, konnte wieder zulegen. So stieg der Gesamtumsatz im Geschäftsfeld Einzelhandel um insgesamt 6,5 % auf 24,6 Mio. Euro (Vorjahr: 23,1 Mio. Euro).

Einzelhandels-Ergebnis leicht schwächer

Grundsätzlich erwirtschaftet auch der Einzelhandel im ersten Quartal saisonbedingt keine positiven Ergebnisbeiträge. Durch leicht erhöhte Aufwendungen in den Online-Marktauftritt ist die Kostenquote gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal insbesondere im norwegischen Einzelhandel gestiegen. Diese Investitionen sollen sich im starken Jahresendgeschäft positiv auf die Ertragskraft auswirken. Das EBIT des Geschäftsfelds Einzelhandel lag damit im Berichtsquartal erwartungsgemäß bei –657 TEuro leicht unter Vorjahr (Q1 2012: –502 TEuro).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- ▶ *Konzernumsatz wächst um 11,6 % auf 106,6 Mio. Euro*
- ▶ *EBIT legt trotz Aufwendungen für Standortzusammenlegungen um 0,4 Mio. Euro zu*

Konzernumsatz steigt um 11,6 %

Wie in der Diskussion der strategischen Geschäftsfelder beschrieben, ließen vor allem der Online Druck und das Fotofinishing den Konzernumsatz um 11,6 % auf 106,6 Mio. Euro steigen.

EBIT legt trotz Sonderaufwendungen für Standortzusammenlegungen um 0,4 Mio. Euro zu

Einleitend ist festzuhalten, dass ein negatives EBIT im ersten Quartal eines Jahres – wie in der Diskussion zum „Fotofinishing“ beschrieben – der typische Beginn eines Fotofinishing-Jahres ist. Vor diesem Hintergrund legte das Konzern-EBIT um 0,4 Mio. Euro von –6,8 Mio. Euro auf –6,4 Mio. Euro zu. Im ersten Quartal 2013 sind jedoch einmalige Sonderkosten für die Zusammenlegung der beiden Dresdner Standorte wie der beiden Standorte in Polen in Höhe von 2,3 Mio. Euro enthalten.

Operativ verbesserte sich das erste Quartal also nicht nur um 0,4 Mio. Euro, sondern sogar um 2,7 Mio. Euro. Bereinigt man das erste Quartal des Vorjahrs 2012 um Einmaleffekte (Weiterbelieferung des Kunden Schlecker nach Beendigung der Kreditversicherung bis zur Insolvenz und Einmalkosten im Zusammenhang mit der Saxoprint-Akquisition), so stieg das EBIT im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Mio. Euro. Profitiert hat CEWE dabei u. a. von einer „bestellfreundlichen“ Witterungslage.

Entwicklung der Geschäftsfelder und Umsatzanstieg beeinflusst GuV-Struktur

Der GuV-Beitrag der verschiedenen Geschäftsfelder hat jeweils eine andere Struktur: Im wichtigen Fotofinishing bewirkt der Trend zu Mehrwertprodukten tendenziell eine Reduktion des Materialeinsatzes, während der Personaleinsatz und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zulegen. Der Online Druck geht mit steigendem Anteil in die Konzern-GuV ein und ist im Vergleich zum Fotofinishing durch einen höheren Materialaufwand und etwas geringere Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen gekennzeichnet. Der Einzelhandel hingegen weist im Vergleich zu den beiden anderen Geschäftsfeldern deutlich höhere Materialaufwendungen, aber geringere Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen auf. Zusätzlich

zu diesen unterschiedlichen Einflüssen der verschiedenen Geschäftsfelder auf die GuV-Struktur hat der nun wieder steigende Umsatz auch eine Fixkostendegression zur Folge, so dass die Quote vieler Aufwendungen als Anteil vom Umsatz sinkt. In der folgenden Diskussion der GuV-Struktur werden diese Effekte an den wesentlichen Positionen erläutert.

Materialaufwandsquote steigt minimal

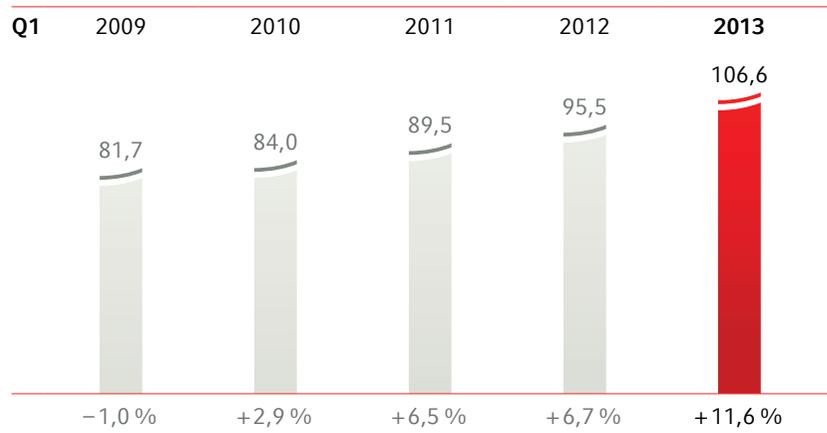
Parallel zum Umsatz ist der Materialaufwand um 12,0 % auf 42,2 Mio. Euro gestiegen. Die Materialaufwandsquote stieg durch den höheren Umsatzanteil des Online Druck-Anteils minimal von 39,5 % auf 39,6 %. Wie in der Online Druck-Branche üblich, wird der Mailorderaufwand für die Zustellung der

Druckprodukte zum Kunden als Materialaufwand ausgewiesen. Auch daher liegt der Materialaufwand höher als im Fotofinishing und geht nun stärker in den Konzerndurchschnitt ein.

Personalaufwandsquote stark durch Sonderaufwendungen für Standortzusammenlegungen beeinflusst

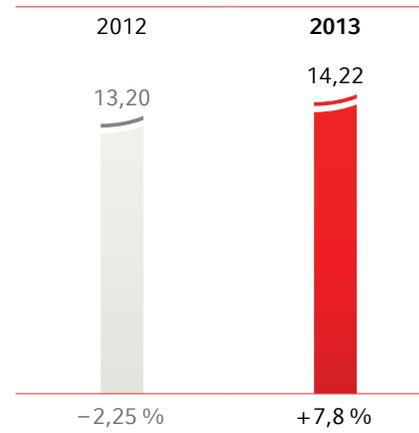
Auch durch die Sonderaufwendungen für Standortzusammenlegungen stieg die Personalaufwandsquote von 30,2 % auf 30,7 % oder 32,8 Mio. Euro. In diesem Anstieg um 4,0 Mio. Euro sind jedoch 1,4 Mio. Euro Sonderaufwendungen für Standortzusammenlegungen enthalten. Der dauerhafte Anstieg lag also bei 2,5 Mio. Euro. Ohne die Sonderaufwendungen für Standortzusammenlegungen wäre die Personalaufwandsquote von 30,2 %

Umsatz in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

Umsatz pro Foto in Eurocent



Veränderung zum Vorjahr

auf 29,4 % gesunken, obwohl die personalintensiven Umsatzanteile des Fotofinishings mit Mehrwertprodukten und des nur unwesentlich weniger personalintensiven Online Drucks zugelegt haben. Grund dafür ist die Fixkostendegression durch den Umsatzanstieg in beiden Bereichen – aufgrund der für das Fotofinishing besonders „bestellfreundlichen“ Wetterlagen im ersten Quartal.

Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit Fixkostendegression

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen inklusive Sonderaufwendungen für Standortzusammenlegungen von 0,3 Mio. Euro aufgrund höherer Werbekosten absolut um 2,0 Mio. Euro

an (ohne Sonderaufwendungen für Standortzusammenlegungen nur um 1,7 Mio. Euro). Durch den Umsatzanstieg reduzierte sich jedoch ihre Quote von 33,9 % auf 32,2 % (ohne Sonderaufwendungen für Standortzusammenlegungen sogar auf 32,0 %). Auch hier wirkt sich die Fixkostendegression positiv aus.

Abschreibungsquote sinkt

Seit Jahren gehen die Abschreibungen bei CEWE auch absolut zurück, da die Investitionen der vergangenen Jahre deutlich unter den Spitzeninvestitionsjahren der Analog/Digital-Transformation (2003 bis 2008) lagen. Dieser Trend hält noch etwas an und wird auch durch die beiden Standortzusammenlegungen verstärkt. Durch die Saxoprint-Akquisition, die für den Monat

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

Ergebnis nach Steuern in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

Januar noch nicht im Vorjahr enthalten war, war jedoch im Berichtsquartal letztmalig ein Teil der Saxoprint-Abschreibung erstmals zu verbuchen. Letzteres ließ die Abschreibung des ersten Quartals trotz der erstgenannten Einflüsse minimal von 9,0 Mio. Euro auf 9,1 Mio. Euro steigen. Darin waren jedoch 0,5 Mio. Euro Abschreibung aus den Standortzusammenlegungen enthalten, so dass die Abschreibung nachhaltig auf 8,5 Mio. Euro sank. Auch hier wirkt der Fixkostendegressions-effekt: So ging die Abschreibungsquote von 9,5 % inklusive der Sonderaufwendungen für Standortzusammenlegungen auf 8,5 % zurück, ohne diesen Effekt sogar auf 8,0 %.

Finanzierungsaufwand minimal reduziert

Wie im Abschnitt „Bilanz & Finanzierung“ beschrieben, führen die Akquisition von Saxoprint und die in diesem Zusammenhang übernommenen Darlehen im Vorjahresquartal zu einem höheren Finanzierungsaufwand. Das Finanzierungsvolumen wurde seit dem 31. März 2012 von 62,2 Mio. Euro auf 37,6 Mio. Euro reduziert. Verbunden mit den im Vergleich zum Vorjahresquartal niedrigeren Zinssätzen ergibt sich so eine Reduktion des Finanzierungsaufwands um 0,1 Mio. Euro auf 0,5 Mio. Euro.

Kein Ertragsteueraufwand im ersten Quartal

Die saisonbedingte Aktivierung von Steuervorauszahlungen gleicht im ersten Quartal 2013 den effektiven Steueraufwand aus. Den latenten Steuererträgen aus Bewertungsunterschieden stehen latente Steueraufwendungen aus sonstigen Bewertungsunterschieden in vergleichbarer Höhe gegenüber.

Bilanz und Finanzierung

- ▶ *Bilanzsumme verkürzt sich im Jahresvergleich um 21,2 Mio. Euro*
- ▶ *Kurzfristiges Vermögen im Jahresvergleich deutlich gesunken*
- ▶ *Eigenkapital trotz Dividendenzahlung und IAS-19-Anpassung gesteigert*
- ▶ *Starke Eigenkapitalquote: 44,6 %*

Nachdem die Bilanz zum 31. März 2012 stark durch die Konsolidierung der Akquisition der Saxoprint-Gruppe beeinflusst wurde, unterliegt sie per 31. März 2013 – wie immer – wesentlichen Saisonalitätseinflüssen. Für deren Erläuterung werden die Vergleichszahlen sowohl per 31. Dezember 2012 als auch per 31. März 2012 herangezogen.

Bilanzsumme verkürzt sich im Jahresvergleich um 21,2 Mio. Euro

Im Jahresvergleich, d. h. vom 31. März 2012 zum 31. März 2013, hat sich die Bilanzsumme um 21,2 Mio. Euro verkürzt. Diese Veränderung ist zu einem wesentlichen Teil auf die Rückführung von Finanzverbindlichkeiten mittels liquider Mittel sowie kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte zurückzuführen. Im Vergleich zum Quartalsstart, d. h. vom 31. Dezember 2012

zum 31. März 2013, ist eine Kürzung der Bilanzsumme um 48,9 Mio. Euro durch Saisonalitätseffekte erkennbar. Im selben Vorjahreszeitraum hatte die Konsolidierung von Saxoprint noch zu einer Bilanzverlängerung von 6,0 Mio. Euro geführt.

Langfristiger Vermögenseinsatz reduziert

Die langfristigen Vermögenswerte gehen im Jahresvergleich um 5,5 Mio. Euro auf 159,3 Mio. Euro zurück. Dieser Effekt konzentriert sich auf das Anlagevermögen: Die Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte sinken insgesamt um 6,3 Mio. Euro, die Geschäfts- oder Firmenwerte steigen um 1,6 Mio. Euro. Der Rückgang ergibt sich hauptsächlich bei den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten um insgesamt 6,3 Mio. Euro, da sich hier das im Zuge der Saxoprint-Akquisitionen gestiegene Abschreibungsniveau bemerkbar macht, so dass die Abschreibungen 4,9 Mio. Euro über den entsprechenden Investitionen lagen. Steigernd und damit gegenläufig wirkte hier der im Zuge der finalen Kaufpreiszahlung an die Altgesellschafter von diron schon 2012 um 1,6 Mio. Euro erhöhte Geschäfts- oder Firmenwert.

Kurzfristiges Vermögen im Jahresvergleich deutlich gesunken

Im Vergleich zum gleichen Saisonzeitpunkt des Vorjahres ist das kurzfristige Vermögen um 15,6 Mio. Euro auf 115,4 Mio. Euro deutlich gesunken. Eine seitdem fällig gewordene festverzinsliche

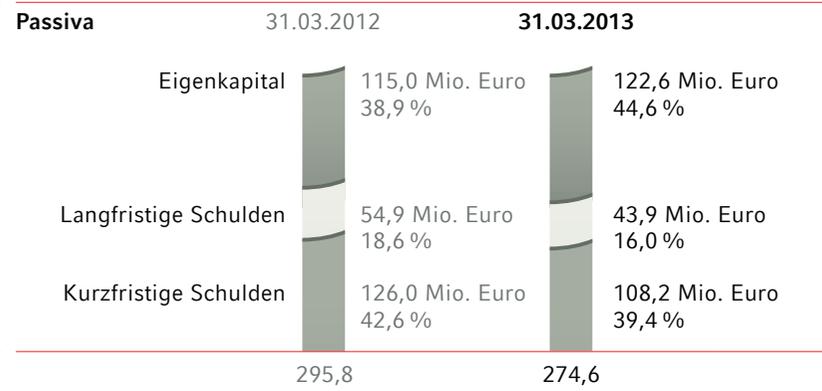
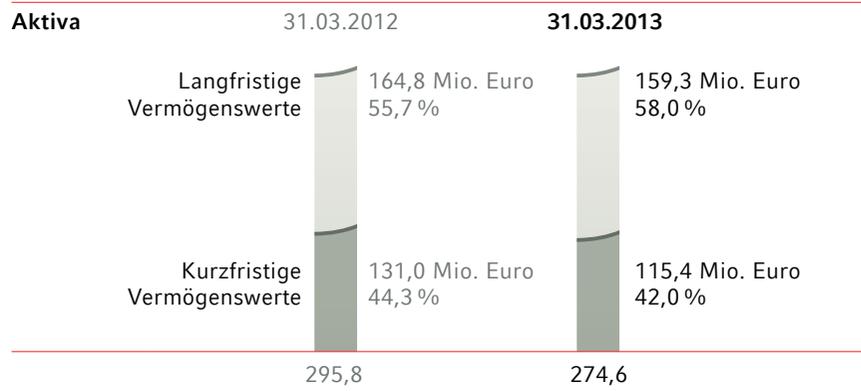
Geldanlage in Höhe von 11,0 Mio. Euro wurde zusammen mit freien liquiden Mitteln zur Tilgung von Finanzschulden verwendet. Die liquiden Mittel sind infolgedessen von 18,8 Mio. Euro um 7,3 Mio. Euro auf 11,6 Mio. Euro gesunken und befinden sich jetzt auf Normalniveau.

Saison lässt hohe Vorratsbestände schrumpfen

Innerhalb des Berichtsquartals sind die kurzfristigen Vermögenswerte sogar um 42,6 Mio. Euro gefallen. Dies ist nahezu

ausschließlich auf die Saisoneffekte im Working Capital des Fotofinishings nach dem starken Weihnachtsquartal zurückzuführen, das zu einer saisonal hohen Mittelbindung geführt hat. So hat CEWE die Vorräte um 9,9 Mio. Euro auf 52,7 Mio. Euro und vor allem die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 32,2 Mio. Euro auf 40,0 Mio. Euro vermindert. Das operative Brutto-Working Capital fiel daher um 42,2 Mio. Euro auf 92,7 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden im Gegenzug um 45,7 Mio. Euro auf

Bilanzdaten in Mio. Euro und in %



56,5 Mio. Euro reduziert, so dass sich das operative Netto-Working Capital um 3,6 Mio. Euro auf 36,2 Mio. Euro verringerte.

Im Jahresvergleich sind die Vorräte aufgrund der im Geschäftsbericht beschriebenen Vorratzzunahme zum 31. Dezember 2012 um 7,2 Mio. Euro auf 52,7 Mio. Euro gestiegen. Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gleichen sich nahezu aus, so dass im operativen Netto-Working Capital eine Steigerung um 7,7 Mio. Euro zu beobachten ist. Somit hat sich die Reichweite des operativen Netto-Working Capitals im Jahresvergleich von 27 Tagen auf 31 Tage erhöht.

Eigenkapital trotz Dividendenzahlung und IAS-19-Anpassung gesteigert

Im Jahresvergleich legte das Eigenkapital von 115,0 Mio. Euro auf 122,6 Mio. Euro zu. Die Dividendenausschüttung in Höhe von 9,2 Mio. Euro wurde durch die Steigerung von Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn in Höhe von 16,3 Mio. Euro mehr als ausgeglichen. Hierin sind hauptsächlich das Ergebnis nach Steuern von 19,1 Mio. Euro, erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge in Höhe von -0,2 Mio. Euro sowie der Anpassungseffekt aus den geänderten Bilanzierungsvorschriften des IAS 19

zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 3,0 Mio. Euro enthalten (Erläuterungen im Anhang Seite 72 f.). Das gestiegene Eigenkapital sowie die niedrigere Bilanzsumme führten zu einem Anstieg der Eigenkapitalquote von 38,9 % zum 31. März 2012 auf starke 44,6 % zum Ende des Berichtsquartals.

Innerhalb des Berichtsquartals ist die Verminderung des Eigenkapitals um 7,9 Mio. Euro allein durch die Reduktion der Position Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn zu erkennen. Hier wurde das Nachsteuerergebnis des Berichtsquartals von -6,8 Mio. Euro zusätzlich durch 1,2 Mio. Euro erfolgsneutrale Verluste aus Währungsumrechnungen belastet.

Akquisitionsbedingter Anstieg der Verbindlichkeiten deutlich zurückgeführt

Die Konzern-Verschuldung insgesamt ist im Jahresvergleich um 28,8 Mio. Euro auf 152,1 Mio. Euro gesunken. Hier wirkte sich hauptsächlich die Tilgung von 24,6 Mio. Euro der Brutto-Finanzschulden aus. Diese liegen nunmehr bei 37,6 Mio. Euro (Vorjahr: 62,2 Mio. Euro). CEWE hat die zum 31. März 2012 akquisitionsbedingt auf 43,3 Mio. Euro gestiegenen Netto-Finanzschulden seitdem um 17,3 Mio. Euro auf 26,0 Mio. Euro zurückgeführt.

Die Pensionsrückstellungen stiegen gegenläufig um 4,9 Mio. Euro auf 17,7 Mio. Euro. Auch nach der im Zuge der Änderung von IAS 19 nunmehr vollständigen Erfassung der versicherungsmathematischen Veränderungen – bisher wurde im Rahmen des sogenannten Korridorverfahrens nur ein Teil erfasst – und somit versicherungsmathematisch vollständigem Ausweis der Pensionsverpflichtung, machen die Pensionsverpflichtungen nur einen Anteil von 6,4 % an der Bilanzsumme aus. Weitere Erläuterungen befinden sich in den ausgewählten erläuternden Anhangsangaben (Seite 72 f.).

Die passiven latenten Steuern werden vor allem durch die seit der Erstkonsolidierung aufgrund von Abschreibungen aufgelösten passiven Latenzen auf Fair Values beeinflusst und gehen im Jahresvergleich um 0,7 Mio. Euro auf 4,2 Mio. Euro zurück.

Die Steuerrückstellungen sind seit dem 31. März 2012 um 3,6 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro gesunken und wurden hauptsächlich durch die Anwachsung der Betreibergesellschaft der viaprinto.de, der diron GmbH & Co. KG, an die CEWE COLOR OHG beeinflusst. Aufgrund der damit einhergehenden Nutzung von Verlustvorträgen sind deutlich geringere Steuerrückstellungen gebildet worden.

Die kurzfristigen übrigen Rückstellungen liegen auf einem im Vergleich zum 31. März 2012 nur wenig veränderten Niveau und sind um 0,5 Mio. Euro auf 10,1 Mio. Euro gesunken, beinhalten jedoch Zuführungen zu Rückstellungen für Standortzusammenlegungen in Höhe von 1,7 Mio. Euro.

Cash Flow

- ▶ *Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit nahezu unverändert*
- ▶ *Cash Flow aus Investitionstätigkeit wieder auf Normalniveau*
- ▶ *Free-Cash Flow von –7,5 Mio. Euro auch ohne Akquisitionseffekt 1,8 Mio. Euro über Vorjahr*

Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit nahezu unverändert

Obwohl das EBIT des Berichtsquartals von –6,4 Mio. Euro einen Anstieg von 0,4 Mio. Euro gegenüber dem EBIT des Vorjahresquartals aufweist, lag der EBIT-induzierte Cash Flow in Höhe von 3,3 Mio. Euro um 0,8 Mio. Euro niedriger als im Vorjahr. Grund dafür sind vor allem zahlungsunwirksame Fremdwährungseffekte und andere nicht zahlungswirksame EBIT-Effekte.

Im Berichtsquartal wurde das operative Netto-Working Capital um 3,6 Mio. Euro aufgebaut, so dass sich hieraus ein Cash Flow-Nachteil gegenüber dem Vorjahresquartal von 1,3 Mio. Euro ergab. Der deutliche Vorratsabbau von einem vergleichsweise hohen Bestand zum Jahresende 2012 hatte zu einem Cash Flow-Vorteil von 6,5 Mio. Euro geführt, der auch den Cash Flow-Nachteil in Höhe von 4,5 Mio. Euro durch die Rückführung von im Zuge des Vorratsaufbaus zum Jahresende beste-

henden Verbindlichkeiten mehr als ausgeglichen hatte. Zum Jahresende lag die Basis für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf einem niedrigeren Niveau, so dass hier ein Cash Flow-Nachteil von 3,3 Mio. Euro zu verzeichnen war. Ursächlich hierfür war der Anstieg des Mailordergeschäfts zum Jahresende, der im Geschäftsjahr 2012 zu früheren Zahlungseingängen geführt hatte, wie im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2012 im Abschnitt „Geschäftsfeld Fotofinishing“ und „Cash Flow“ erläutert. Bei dieser Form der Geschäftsabwicklung übernimmt CEWE das vollständige Management der Konsumentenforderungen für die Handelspartner. Der Effekt dieses gesteigerten Aufwands für CEWE ist typischerweise eine Reduktion des Forderungsbestandes, wenn ein ausreichend frühes Cash-in von den Konsumenten dargestellt werden kann. Im ersten Quartal führt die saisongemäße Reduktion des Mailorderanteils zu ausbleibendem Cash-in durch die Konsumenten im Quartalsverlauf bei gleichzeitigem Cash-out an die Handelspartner zu Quartalsbeginn für das Geschäft am Vorjahresende.

Das sonstige Working Capital hat im Berichtsquartal mit 2,0 Mio. Euro um 0,8 Mio. Euro weniger Cash gebunden als im Vorjahresquartal. Auch bei den gezahlten Steuern wurde im Berichtsquartal 0,8 Mio. Euro weniger Cash absorbiert als im Vorjahresquartal.

In Summe hat sich der Working Capital- und steuerinduzierte Cash Flow im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahresquartal um 0,3 Mio. Euro auf –6,8 Mio. Euro gesteigert. Aufgrund des um –0,8 Mio. Euro reduzierten EBIT-induzierten Cash Flow lag der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit in Summe nur um 0,5 Mio. Euro unter dem Vorjahresquartal und damit bei –3,4 Mio. Euro.

Cash Flow aus Investitionstätigkeit wieder auf Normalniveau

Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen lagen mit 4,1 Mio. Euro um 2,4 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahresquartals und damit wieder auf Normalniveau. Dabei wurden 1,1 Mio. Euro in den Digitaldruck und seine Weiterverarbeitung, 1,9 Mio. Euro in immaterielle Vermögenswerte, 0,4 Mio. Euro in die Präsenz am Point of Sale, 0,2 Mio. Euro in die IT-Infrastruktur und 0,5 Mio. Euro in diverse Sachanlagen investiert.

Im Vorjahresquartal war die Saxoprint-Akquisition deutlich sichtbar als „Abflüsse aus Akquisitionen“ in Höhe von 21,2 Mio. Euro. Insgesamt hat sich der Cash-out aus Investitionstätigkeit deutlich um 23,5 Mio. Euro auf 4,0 Mio. Euro reduziert.

Free-Cash Flow auch ohne Akquisitionseffekt um 1,8 Mio. Euro über Vorjahr

Die genannten Effekte haben zur Folge, dass der Free-Cash-Flow nach –30,5 Mio. Euro im Vorjahresquartal im Berichtsquartal bei –7,5 Mio. Euro lag: Der Mittelabfluss verringerte sich um 23,0 Mio. Euro. Dieser Unterschied ist nahezu vollständig auf die Akquisition von Saxoprint im Vorjahresquartal (21,2 Mio. Euro) zurückzuführen. Bereinigt man den Free-Cash Flow des Vorjahres um den Akquisitionseffekt, liegt dieser bei –9,3 Mio. Euro. Aber auch im Vergleich zum bereinigten Vorjahreswert stieg der Free-Cash Flow im Berichtsquartal um 1,8 Mio. Euro.

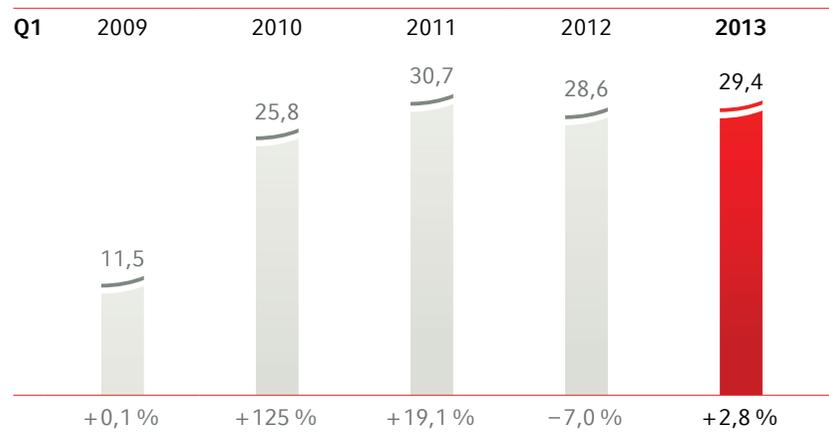
Kapitalrentabilität

- ▶ *Capital Employed gegenüber Vorjahr um 13,5 Mio. Euro zurückgegangen*
- ▶ *ROCE mit 15,5 % weiterhin auf solidem Niveau*

Capital Employed reduziert

Das Capital Employed ist für die Analyse der Finanzierung sowie der Kapitalrentabilität von CEWE eine wichtige Größe. Als betrieblich gebundenes Vermögen umfasst es die langfristigen Vermögenswerte, das Netto-Working Capital sowie die liquiden Mittel. Die operativen Größen „Vorräte“ und „Forderungen

EBIT rollierend 12 Monate in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

aus Lieferungen und Leistungen“ sowie die „Sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte“ einerseits werden hier verrechnet mit den ebenfalls operativen „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ sowie den „übrigen operativen kurzfristigen Schulden“ andererseits, so dass dadurch der stark saisongeprägte Geschäftsverlauf weitgehend eliminiert wird.

Die Akquisition der Saxoprint im Segment Online Druck im ersten Quartal des Vorjahres, die ganz wesentlich zum Anstieg des Capital Employed von 41,9 Mio. Euro beitrug, hat sich nunmehr gejäht. Seitdem hat sich diese Größe um 13,5 Mio Euro verringert. Wie in „Abschnitt Bilanz und Finanzierung“ erläutert, haben sich die langfristigen Vermögenswerte um 5,5 Mio Euro, das Netto-Working Capital um 0,8 Mio Euro und die liquiden Mittel um 7,2 Mio. Euro reduziert, letztere insbesondere für die Tilgung von Finanzschulden.

Die für das Capital Employed korrespondierende Größe „Capital Invested“ setzt sich zusammen aus dem Eigenkapital, den langfristigen Schulden sowie den nicht operativen kurzfristigen Schulden. In dieser Interpretation erkennt man das eingesetzte Kapital, dessen Einsatz zu entlohnen ist, zum Beispiel durch Dividenden auf das Eigenkapital oder Zinsen auf Finanzverbindlichkeiten.

Kapitalrentabilität weiter sehr gut

Der Return on Capital Employed (ROCE) als Kennzahl der Kapitalrentabilität hat sich seit dem Jahresabschlussquartal 2012 leicht von 15,0 % auf 15,5 % verbessert. Hierbei wird das EBIT eines Jahres, also einer vollen 12-Monats-Periode, ins Verhältnis gesetzt zum betrieblich gebundenen Kapital, das ebenfalls als Durchschnitt aus vier Quartalen ermittelt wird. Der Wert von 15,5 % ergibt sich aus einem EBIT von 29,4 Mio. Euro und einem durchschnittlichen Capital Employed

von 189,9 Mio. Euro. Trotz der hohen Investitionen in das Geschäftsfeld Online Druck bleibt der ROCE auf einem soliden Niveau. Die nominale Verschlechterung gegenüber dem Vorjahreswert von 17,5 % erklärt sich aus der Durchschnittsberechnung, die im Vorjahr noch mit 75 % Gewichtung (d. h. drei von vier Quartalsstichtagen) das deutlich geringere Capital Employed des Stammgeschäftes vor Akquisition der Saxoprint beinhaltet hatte. Das 12-Monats-EBIT hingegen hatte im Vorjahresquartal 28,6 Mio. Euro betragen – es lag im Berichtsquartal sogar höher.



MITARBEITER

Mitarbeiterzahl nahezu konstant bei 3.145

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CEWE-Gruppe lag per Ende März 2013 mit 3.145 fast auf dem Niveau des Vorjahres (3.130 Mitarbeiter).

Mit diesem ersten Quartal jährt sich der Erwerb der Saxoprint-Gruppe, Dresden. Bedingt durch diese Akquisition war in den vorangegangenen Quartalen ein Anstieg der Mitarbeiterzahl um rund 385 ausgewiesen worden. Jetzt beinhaltet die Vorjahresvergleichsbasis auch diese neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Geschäftsfeld Online Druck.

Daneben hat sich CEWE in den Zentralfunktionen Forschung und Entwicklung sowie Marketing und Produktmanagement im Vergleich zum Vorjahresquartal personell verstärkt.

Q1 Mitarbeiter nach Segmenten aufgelaufen	2013	2012	Veränderung
Fotofinishing	2.043	2.069	-1,3 %
Einzelhandel	639	644	-0,8 %
Online Druck	463	417	+11,0 %
Konzern	3.145	3.130	+0,5 %

ORGANISATION UND VERWALTUNG

CEWE COLOR Holding AG, Neumüller CEWE COLOR Stiftung und CEWE COLOR AG & Co. OHG

Die CEWE COLOR Holding AG ist die Finanzholding innerhalb der CEWE-Gruppe und eine der zwei Gesellschafterinnen der CEWE COLOR AG & Co. OHG. Sie hat neben den Vorständen keine weiteren Mitarbeiter.

Die zweite Gesellschafterin ist die Neumüller CEWE COLOR Stiftung. Diese wiederum hat fünf Vorstände und drei Geschäftsführer, darunter die vier Vorstände der CEWE COLOR Holding AG. Daneben werden keine weiteren Mitarbeiter beschäftigt. Die Stiftung nimmt die Geschäftsführung innerhalb der CEWE COLOR AG & Co. OHG wahr.

Die CEWE COLOR AG & Co. OHG betreibt das gesamte operative Geschäft der Gruppe. Sie wird von den Vorständen und den Geschäftsführern der Neumüller CEWE COLOR Stiftung geleitet. Die verbleibenden 3.137 Mitarbeiter des Konzerns sind in der CEWE COLOR AG & Co. OHG sowie in den nachgelagerten Konzerngesellschaften beschäftigt.

Aktionäre



CEWE COLOR Holding AG

- 4 Vorstände, keine weiteren Mitarbeiter
- Gesellschafterin der OHG
 - AG-Aufsichtsrat
 - AG-Vorstand
-

Neumüller CEWE COLOR Stiftung

- 8 Vorstände/Geschäftsführer, keine weiteren Mitarbeiter
- Geschäftsführende Gesellschafterin der OHG
 - Stiftungskuratorium
 - Stiftungsvorstand/Geschäftsführung
-



CEWE COLOR AG & Co. OHG

- ca. 3.100 Mitarbeiter
- Betreibt das gesamte operative Geschäft der CEWE-Gruppe
 - Geführt von den Vorständen und Geschäftsführern der Stiftung
-



Deutschlands schnellste Online-Druckerei.

Heute bis 18.00 Uhr bestellt – morgen bis 10.30 Uhr geliefert*.

Mit der Online-Druckerei von CEWE COLOR.

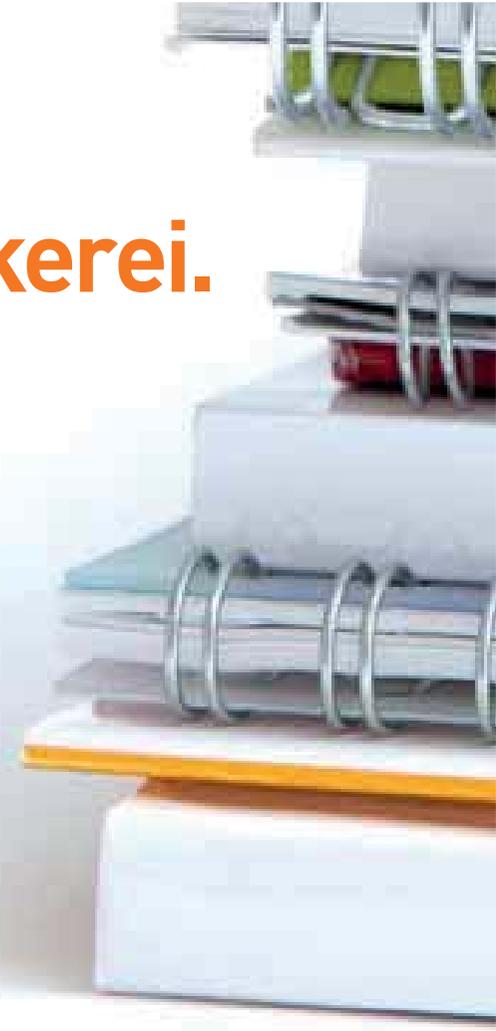
viaprinto macht aus Ihren Unterlagen im Handumdrehen erstklassige Print-Produkte:

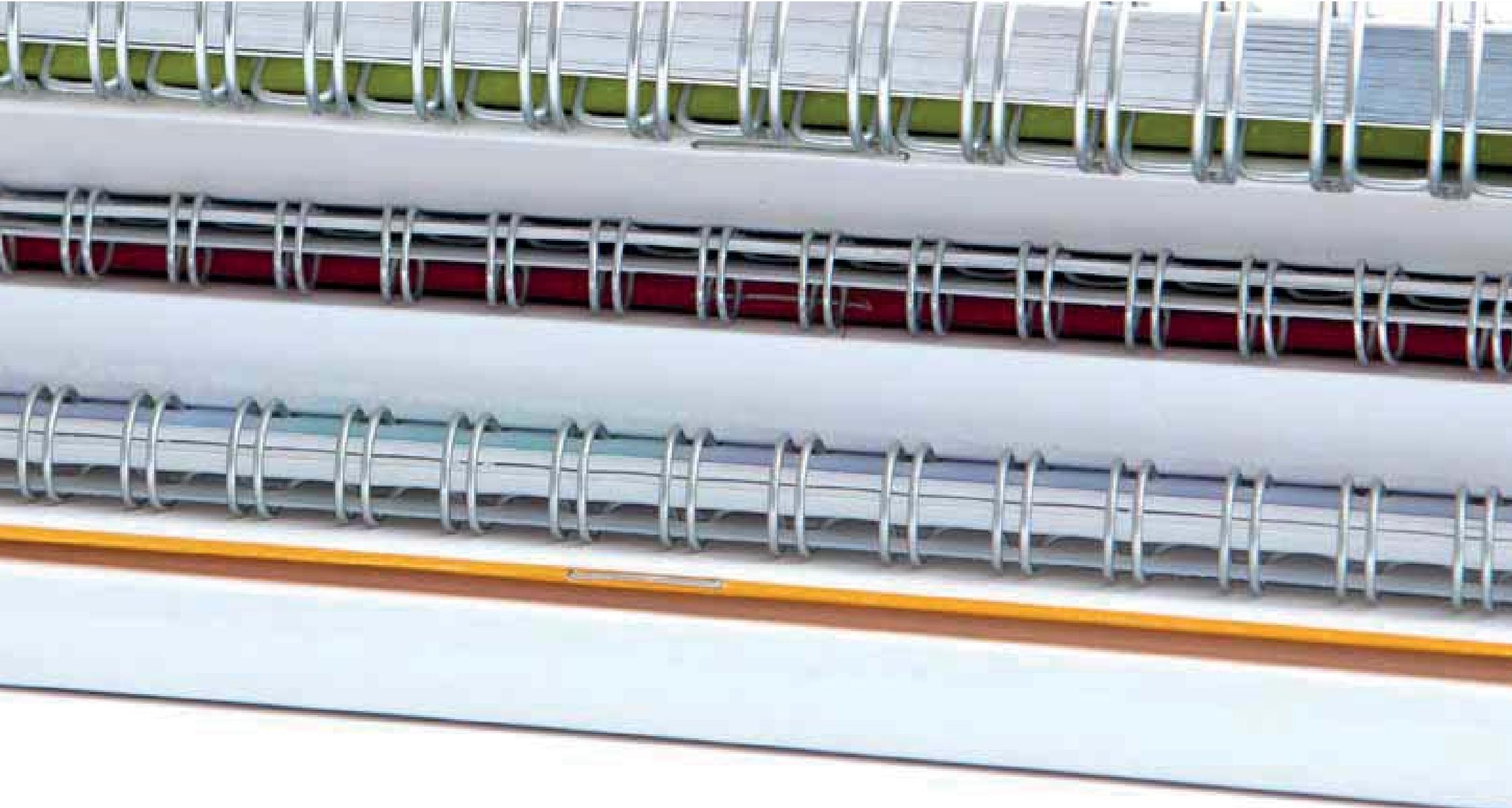
- ▶ **Perfekte Qualität** - immer schnell und zuverlässig gedruckt
- ▶ **Absolut flexibel** - sämtliche Produkte ohne Mindestbestellmengen
- ▶ **Verblüffend einfach** - Dokumente hochladen, Vorschau prüfen, bestellen und zügig geliefert

www.viaprinto.de

viaprinto ist ausgezeichnet:

Druck & Medien
AWARDS
2011
FINALIST





Wir freuen uns auf Sie:
Tel. +49(0)251 - 203 111 101 00

* Overnight-Service bereits in vielen Regionen verfügbar.

 **viaprinto**
Erfolg hat schöne Seiten.

Ihre Online-Druckerei

- ✓ Unglaubliche Produktvielfalt
- ✓ Umfangreiche Services
- ✓ kostenfreie Hotline
- ✓ Basis-Datencheck inklusive
- ✓ Blitzschnelle Lieferung



PROGNOSEBERICHT

CEWE will durch neues Geschäftsfeld nachhaltig wachsen

Um die Basis für künftiges Wachstum im Online Druck zu legen, hatte CEWE im Februar 2012 die Saxoprint GmbH, Dresden, übernommen. Damit verfügt CEWE nun zusätzlich zum Digitaldruck auch über online verfügbare Offsetdruck-Kapazitäten zur effizienten industriellen Produktion größerer Auflagen.

Im Fotofinishing setzt CEWE seine Ausrichtung fort, mit dem CEWE FOTOBUCH ein Markenprodukt aufzubauen, das im Premiumsegment positioniert ist und beworben wird. Ziel ist es, das Produkt bei Konsumenten „vorzuverkaufen“ und die Konsumenten so auch Handelspartnern zuzuleiten. Beim Einzelhandel ist kein signifikanter weiterer Ausbau geplant.

Weiterhin Fokus auf Europa

CEWE betreibt sein Geschäft derzeit zu nahezu 100 % in Europa. Das wird voraussichtlich auch in den nächsten Jahren der Fall sein. Je nach sich bietenden Opportunitäten könnte die regionale Präsenz jedoch auch ausgeweitet werden.

Permanente Arbeit an der Technologiebasis

Wie in der Vergangenheit wird CEWE auch in den nächsten Jahren daran arbeiten, Effektivitäts- und Effizienzpotenziale

vor allem der Produktions- und Datentransfertechnologien zu heben. Anstöße dafür entstehen sowohl innerhalb des Unternehmens durch Best-Practice-Transfers zwischen den Betrieben als auch von außen, z. B. durch regelmäßige Benchmarks und den gezielten Einsatz von externen Beratern. Insbesondere durch die Akquisition von Saxoprint entwickelt sich CEWE 2013 einerseits in der Technologie weiter und erschließt andererseits den Online-Druck-Markt. Ebenso ist Saxoprint in den Best-Practice-Austausch innerhalb der CEWE-Gruppe eingebunden.

Permanente Innovation umfasst auch Produkte und Dienstleistungen

Das Portfolio der von CEWE angebotenen Produkte und Dienstleistungen muss dauerhaft weiterentwickelt werden. Dies war in den vergangenen Jahren ein wesentliches Charakteristikum der Analog/Digital-Transformation. CEWE strebt danach, die in den vergangenen Jahren bereits nahezu zur Routine gewordene Innovationskraft aufrechtzuerhalten, um auf dieser Basis die oftmals marktführende Position zu erhalten bzw. auszubauen. Jüngste Beispiele dieser Innovationsarbeit sind die Möglichkeit, Filme ins CEWE FOTOBUCH zu integrieren, und „CEWE goes mobile“, die Migration der Bestellsoftware auf alle gängigen Tablet-Computer.

IWF: Erholung der drei Geschwindigkeiten – Rezession in Europa

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seiner April-Prognose für das Jahr 2013 einen Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung von 3,3 % – und für das Jahr 2014 von 4,0 %. Damit reduzierte der IWF im April 2013 seine Erwartungen gegenüber der Prognose vom Januar 2013 um 0,2 Prozentpunkte für 2013 und 0,1 Prozentpunkte für 2014. Der Fonds beschreibt die konjunkturelle Lage als „Erholung der drei Geschwindigkeiten“: Die Schwellen- und Entwicklungsländer wachsen weiterhin schneller als der Rest und treiben die Weltwirtschaft mit einem Plus von 5,3 %. Unter den Industriestaaten, die seit der Finanzkrise relativ gleichmäßig schwach wuchsen, zeigen sich nun Divergenzen: In Amerika werde der Aufschwung spürbar kräftiger, der Euroraum verharre dagegen 2013 in der Rezession. So wird nach der aktuellen IWF-Prognose das Bruttoinlandsprodukt innerhalb der europäischen Währungsunion in diesem Jahr um 0,3 % schrumpfen (Januar-Prognose: –0,2 %) und erst 2014 um 1,1 % zulegen. Die deutsche Wirtschaft wird zwar sogar etwas mehr wachsen als bislang erwartet, kann die Rezession ande-

rer Euro-Länder wie Spanien und Italien nach Einschätzung des IWF 2013 jedoch nicht abfangen. Für das laufende Jahr korrigierte der IWF seine Prognose für Deutschland um 0,1 % nach oben und rechnet nun mit einem Wachstum um 0,6 % und erwartet für 2014 ein Plus von 1,4 %.

Einschätzung des Managements von CEWE zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld innerhalb Europas hat sich weiter eingetrübt. In den für CEWE wesentlichen Märkten Zentraleuropas herrscht unverändert Rezession. Da die Inflationsrisiken beherrschbar scheinen, bleibt die EZB bei ihrer Politik historisch niedriger Zinsen, so dass sich die Fremdfinanzierungsbedingungen für Unternehmen nicht verschlechtern dürften.

Unabhängig davon sieht CEWE aufgrund der soliden Finanzierungsstruktur keine nennenswerten Finanzierungsrisiken. CEWE wäre auch von einer potenziell restriktiveren Kreditvergabepolitik des Finanzsektors aufgrund höherer Eigenkapitalanforderungen voraussichtlich nicht betroffen. Das Risiko für Schuldenschnitte einzelner Staaten innerhalb des Euroraums

bleibt weiterhin bestehen, führt aber für CEWE nicht zu materiellen Risiken. Mit Blick auf die ausstehenden Forderungen erwartet das Management derzeit keine nennenswerten Belastungen, da Forderungen gegenüber Fachhandelspartnern weitestgehend über Kreditversicherungen abgesichert sind.

CEWE-Absatz stabil auch in schwieriger Gesamtwirtschaft

Auf Basis der Erfahrung der vergangenen Jahre hat sich gezeigt, dass die konjunkturelle Entwicklung insgesamt, aber auch die generelle Konsumneigung der Kunden nur äußerst schwach mit der Nachfrage nach den Fotofinishing-Produkten von CEWE korrelieren. Der Einfluss der Konjunktorentwicklung könnte theoretisch steigen, wenn der Anteil von Unternehmenskunden am Umsatz von CEWE wächst. Derzeit sieht das Management im Geschäftsfeld des Online Drucks allerdings sogar in konjunkturellen Schwächephase eher zusätzliche Opportunitäten, da die günstige Kosten-Nutzen-Relation der Produkte für Geschäftskunden vor diesem Hintergrund ein noch wichtigeres Differenzierungsmerkmal sein dürfte. Einzig der Einzelhandel dürfte sich nach Einschätzung des Managements eher parallel zur Gesamtwirtschaft entwickeln.

Fotofinishing zukünftig eher konstant

CEWE fördert den wachsenden Marktanteil von Mehrwertprodukten, um den Rückgang der produzierten Fotos im klassischen chemischen Silber-Halogenid-Verfahren auszugleichen. Neben dem inzwischen weit fortgeschrittenen Rückgang der Analog-Fotos von Filmen betrifft dies auch den Rückgang der Einzel-Fotos von digitalen Daten. Mit dem europäischen Marktführer CEWE FOTOBUCH sowie den weiteren Mehrwertprodukten und den starken Internet-Kompetenzen ist CEWE hervorragend positioniert, um diesen Wandel aktiv zu fördern und möglicherweise sogar davon zu profitieren.

Im Ergebnis dürfte der Trend zu Mehrwertprodukten das Fotofinishing 2013 und 2014 also weiterhin stärken und bietet die Chance für eine mittelfristige Margenstärkung. Für 2013 sieht das Management jedoch verschiedene Unsicherheitsfaktoren: Die fortschreitende wirtschaftliche Abkühlung könnte weitere Handelspartner gefährden und potenziell Wertberichtigungen auf Forderungen notwendig machen. Auch ist mit einer weiteren Steigerung der Personalkosten zu rechnen, wenn im Mai 2013 der aktuelle Tarifvertrag endet. Diese Kostensteigerung muss durch Maßnahmen ausgeglichen werden.

Einzelhandel auf gleichem Niveau

Grundsätzlich geht das Management für 2013 und 2014 im Einzelhandel von einer etwa am allgemeinen Wirtschaftswachstum orientierten Entwicklung aus. Der Absatz der Kompakt-Digitalkameras dürfte weiter zurückgehen. An alternativen Produkten und Segmenten wird gearbeitet. Im Jahr 2012 war die Entwicklung im CEWE-Einzelhandel getrübt durch die anhaltende Konsumflaute im polnischen Markt. Zum Jahresende 2012 war hier jedoch eine leichte Erholung erkennbar.

CEWE-PRINT gestartet – Markensynergien im Blick

CEWE hat im Online Druck im Jahr 2012 die Marke CEWE-PRINT gestartet. Ziel ist es, die akquirierte Marke „Saxoprint“ und die organisch gewachsene Marke „viaprinto“ von der hohen Markenbekanntheit des sehr positiv besetzten CEWE FOTOBUCHS profitieren zu lassen, so dass Synergien genutzt werden können. CEWE wird seine Marketingaufwendungen zukünftig auf zwei eng verbundene Marken konzentrieren: CEWE FOTOBUCH im Fotofinishing und CEWE-PRINT im Online Druck. Die für diesen Markenaufbau notwendigen Marketingaufwendungen werden zunächst die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsfeldes Online Druck prägen. Vor allem die Gewinnsteigerungen des Geschäftsfeldes Fotofinishing sollen genutzt werden, um das

potenzialstarke Geschäftsfeld Online Druck schnell und entschlossen auszubauen.

Wachstum im Online Druck unabhängig von Wirtschaftslage

Der Online Druck bietet eine Reihe von Vorteilen für den Besteller: Qualitätsgewinn durch hochprofessionelle Druckprodukte weit über der heute oft genutzten Copy-Shop-Qualität oder der Qualität des eigenen Bürodrukkers sowie einen Zeitgewinn durch bedienerfreundliche Internet-Bestellung, schnelle Produktion und zügige Lieferung. Darüber hinaus können Kunden einfach zu bedienende Office-Standardprogramme nutzen, um ihre Druckprodukte zu gestalten; sie sparen so Agenturaufwand und nutzen preisgünstige, bedarfsorientierte Kleinstauflagen. Die Besteller wollen sich diese Vorteile erschließen – mindestens unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen Lage, vielleicht sogar gerade in wirtschaftlich schwierigen Lagen. Daher erwartet das Management für die Jahre 2013 und 2014 im Bereich Online Druck eine sehr positive Umsatzentwicklung. Da zunächst die Priorität auf Wachstum liegt, rechnet das Management auf der Ergebnisebene für das Jahr 2013 mit einem noch leicht negativen Ergebnis: Die Abschreibung auf die übernommene Kundenbasis sowie vor allem die Investitionen in die Marke und Werbeaufwendungen werden das Ergebnis belasten.

2014 stehen Mehrwertprodukte und Online Druck im Mittelpunkt

Auch 2014 werden die Weiterentwicklung des CEWE FOTO- BUCHS und weiterer Mehrwertprodukte sowie der zügige Ausbau des Online Drucks im Mittelpunkt stehen. Diese Entwicklungsrichtungen werden aus heutiger Sicht auch über 2013 hinaus mittelfristig die dominanten Entwicklungslinien für CEWE sein.

Ergebniszielkorridor 2013 identisch mit 2012

Aufgrund der anhaltenden allgemeinen Unsicherheit an vielen Märkten hat sich das Management entschlossen, weiter an einer Ergebniszielsetzung mit größerer Bandbreite festzuhalten.

Der Umsatz soll von 503,3 Mio. Euro auf 510 Mio. Euro bis 530 Mio. Euro steigen, also ein Plus von im Mittelwert etwa 17 Mio. Euro. Dieses Ziel soll durch das Umsatzwachstum

Zielsetzung für 2013		Veränderung zum Vorjahr
Digitalfotos	2,10–2,15 Mrd. Stück	–9 % bis –6 %
Fotos von Filmen	0,10–0,11 Mrd. Stück	–38 % bis –32 %
Fotos gesamt	2,20–2,26 Mrd. Stück	–11 % bis –8 %
CEWE FOTOBÜCHER	5,8–6,0 Mio. Stück	+4 % bis +7 %
Investitionen	37,0 Mio. Euro	–0,0 %
Umsatz (währungsbereinigt)	510–530 Mio. Euro	+1 % bis +5 %
EBIT	27–33 Mio. Euro	–7 % bis +14 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	25–31 Mio. Euro	–6 % bis +16 %
Nachsteuerergebnis	16–20 Mio. Euro	–15 % bis +6 %
Ergebnis je Aktie	2,44–3,06 Euro/Stück	–15 % bis +7 %

des Online Drucks von 43 Mio. Euro auf 60 Mio. Euro erreicht werden. Dies impliziert also einen stabilen Umsatz im Stammgeschäft: Im Fotofinishing sollen die wachsenden Mehrwertprodukte (vor allem das CEWE FOTOBUCH) den Rückgang an Einzelfotos (analogen und digitalen Ursprungs) weiter ausgleichen. Für den Einzelhandel ist derzeit weder eine Umsatzänderung erkennbar noch beabsichtigt. Die Bedeutung der Einzelhandelsgeschäfte für CEWE liegt ohnehin eher im Absatz von Fotofinishing-Produkten an Konsumenten.

Das EBIT soll 2013 im Korridor von 27 Mio. Euro bis 33 Mio. Euro liegen – identisch mit 2012. Auf der Grundlage des ersten Quartals 2013 bestätigt das Management dieses Ziel: In der 12-Monats-Perspektive lag das EBIT bereits bei 29,4 Mio. Euro. Für die Beiträge der Geschäftsfelder – Fotofinishing, Online

Druck und Einzelhandel – arbeitet das Management jeweils an Verbesserungen: Im Fotofinishing bedeutet die Verschiebung im Produktmix hin zu Mehrwertprodukten eine Chance zur Margensteigerung, da der Wertschöpfungsbeitrag steigt. Im Einzelhandel besteht die Möglichkeit, dass sich die Konsumzurückhaltung in Polen wieder löst und so die Profitabilität gesteigert werden kann. Im Online Druck könnten die Marketing-Aufwendungen im Vergleich zum Umsatz geringer ausfallen als im Vorjahr, so dass sich das Segment-Ergebnis verbessern könnte. Ob diese Annahmen mögliche gegenläufige Trends an den Märkten werden kompensieren können, lässt sich – gerade vor dem Hintergrund der anhaltenden Rezession in Europa – nur schwer prognostizieren. Daher hält der Vorstand den Ausblick von 27 Mio. Euro bis 33 Mio. Euro EBIT für 2013 weiterhin für adäquat.

Dividende soll auf 1,45 Euro pro Aktie steigen

CEWE verfolgt grundsätzlich das Ziel der Dividendenkontinuität, soweit dies angesichts der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens und der vorhandenen Investitionsmöglichkeiten opportun erscheint. Gleichzeitig sollen die Aktionäre an Er-

tragssteigerungen des Unternehmens teilhaben. Die absolute Höhe der Dividende ist dabei klar im Fokus, die Ausschüttungsquote ist ein Residuum dieser Politik. Im Sinne dieser Dividenpolitik schlagen Vorstand und Aufsichtsrat eine Erhöhung der Dividende um 5 Cent auf 1,45 Euro pro Aktie vor.

Oldenburg, 10. Mai 2013
CEWE COLOR Holding AG
– Der Vorstand –



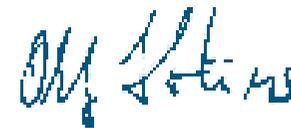
Dr. Rolf Hollander
(Vorstandsvorsitzender)



Dr. Reiner Fageth



Andreas F. L. Heydemann



Dr. Olaf Holzkämper

DIE CEWE-GRUPPE – STRUKTUR UND ORGANE

Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Kuratorium

Wilfried Mocken, Rheinberg (Vorsitzender)

Otto Korte, Oldenburg (stellv. Vorsitzender)

Maximilian Ardelt, München

Helmut Hartig, Oldenburg

Dr. Peter Nagel, Bad Kreuznach

Hubert Rothärmel, Oldenburg

Vorstand

Dr. Rolf Hollander, Oldenburg (Vorsitzender)

Dr. Michael Fries, Oldenburg

Harald H. Pirwitz, Oldenburg

Felix Thalmann, Westerstede

Frank Zweigle, Oldenburg

Geschäftsführung

Dr. Reiner Fageth, Oldenburg

Andreas F.L. Heydemann, Bad Zwischenahn

Dr. Olaf Holzkämper, Oldenburg

CEWE COLOR Holding AG

Aufsichtsrat

Otto Korte, Oldenburg (Vorsitzender)

Rechtsanwalt/Steuerberater/Fachanwalt für Steuerrecht
und Partner der Anwaltskanzlei Korte Dierkes Künne-
mann & Partner, Oldenburg

Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Jürgen Appelrath, Oldenburg
(Stellvertretender Vorsitzender)

Universitätsprofessor für Informatik an der
Universität Oldenburg

Professor Dr. Michael Paetsch, Willich
Professor an der Hochschule Pforzheim

Dr. Joh. Christian Jacobs, Hamburg (bis 28.02.2013)
Vorstand Jacobs AG, Hamburg

Prof. Dr. Christiane Hipp, Cottbus

Professorin für Organisation, Personalmanagement
sowie Unternehmensführung an der Brandenburgischen
Technischen Universität Cottbus

Corinna Linner, Baldham
Wirtschaftsprüferin und Dipl.-Ökonomin

Dr. Hans-Henning Wiegmann, Schlangenbad (ab 01.04.2013)
Kaufmann

Vorstand

Dr. Rolf Hollander, Oldenburg (Vorsitzender)

Dr. Reiner Fageth, Oldenburg

Andreas F.L. Heydemann, Bad Zwischenahn

Dr. Olaf Holzkämper, Oldenburg



KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	64
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	65
Konzernbilanz	66
Konzern-Eigenkapitalspiegel	68
Konzern-Kapitalflussrechnung	70
Segmentberichterstattung	71
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben	72

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für Q1 2012 und 2013 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

<i>Angaben in TEuro</i>	Q1–Q4 2012*	Q1 2013	Q1 2012*	Veränderung
Umsatzerlöse	503.346	106.602	95.494	11,6 %
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	64	79	75	5,3 %
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.052	210	237	–11,4 %
Sonstige betriebliche Erträge	29.682	5.172	5.284	–2,1 %
Materialaufwand	–186.234	–42.238	–37.723	–12,0 %
Rohergebnis	347.910	69.825	63.367	10,2 %
Personalaufwand	–122.380	–32.765	–28.810	–13,7 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–159.439	–34.367	–32.337	–6,3 %
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	66.091	2.693	2.220	21,3 %
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	–37.019	–9.055	–9.026	–0,3 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	29.072	–6.362	–6.806	6,5 %
Finanzergebnis	–2.203	–445	–515	13,6 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	26.869	–6.807	–7.321	7,0 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–7.254	207	421	–50,8 %
Sonstige Steuern	–771	–186	–180	–3,3 %
Ergebnis nach Steuern	18.844	–6.786	–7.080	4,2 %
Ergebnis je Aktie (in Euro)				
unverwässert	2,88	–1,04	–1,08	4,0 %
verwässert	2,88	–1,03	–1,08	4,3 %

*Vorjahreswerte teilweise angepasst (Anpassungen gem. IAS 8); weitere Erläuterungen bei den ausgewählten erläuternden Anhangsangaben S. 72ff.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für Q1 2012 und 2013 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro	Q1–Q4 2012*	Q1 2013	Q1 2012*	Veränderung
Ergebnis nach Steuern	18.844	-6.786	-7.080	4,2 %
Unterschied aus Währungsumrechnung	2.801	-1.203	1.706	—
Ertragsteuern auf erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen	-63	0	0	—
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge nach Steuern	2.738	-1.203	1.706	—
Gesamtergebnis	21.582	-7.989	-5.374	-48,7 %

*Vorjahreswerte teilweise angepasst (Anpassungen gem. IAS 8); weitere Erläuterungen bei den ausgewählten erläuternden Anhangsangaben S. 72 ff.

Konzernbilanz

zum 31. März 2013 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

AKTIVA	<i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2012*	31.03.2013	31.03.2012*	Veränderung
Sachanlagen		101.211	95.081	98.996	-4,0 %
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		4.484	4.272	4.725	-9,6 %
Geschäfts- oder Firmenwerte		28.529	28.529	26.882	6,1 %
Immaterielle Vermögenswerte		21.759	21.318	23.703	-10,1 %
Finanzanlagen		322	536	598	-10,4 %
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		2.092	2.092	2.551	-18,0 %
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		443	255	205	24,4 %
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		237	208	384	-45,8 %
Aktive latente Steuern		6.551	6.980	6.754	3,3 %
Langfristige Vermögenswerte		165.628	159.271	164.798	-3,4 %
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		192	1.016	195	421 %
Vorräte		62.652	52.740	45.492	15,9 %
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		72.184	39.958	43.383	-7,9 %
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		1.639	2.114	2.702	-21,8 %
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		3.227	3.775	14.079	-73,2 %
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		4.661	4.170	6.286	-33,7 %
Liquide Mittel		13.370	11.584	18.847	-38,5 %
Kurzfristige Vermögenswerte		157.925	115.357	130.984	-11,9 %
Aktiva		323.553	274.628	295.782	-7,2 %

*Vorjahreswerte teilweise angepasst (Anpassungen gem. IAS 8); weitere Erläuterungen bei den ausgewählten erläuternden Anhangsangaben S. 72 ff.

PASSIVA	<i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2012*	31.03.2013	31.03.2012*	Veränderung
Gezeichnetes Kapital		19.188	19.188	19.188	—
Kapitalrücklage		56.228	56.228	56.228	—
Sonderposten für eigene Anteile		-23.939	-23.939	-24.431	2,0 %
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		78.993	71.084	63.967	11,1 %
Eigenkapital		130.470	122.561	114.952	6,6 %
Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen		245	239	211	13,3 %
Langfristige Rückstellungen für Pensionen		17.363	17.689	12.749	38,7 %
Langfristige passive latente Steuern		3.988	4.162	4.857	-14,3 %
Langfristige übrige Rückstellungen		549	549	1.117	-50,9 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		23.473	17.279	31.743	-45,6 %
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		4.228	3.879	3.942	-1,6 %
Langfristige übrige Verbindlichkeiten		85	80	253	-68,4 %
Langfristige Schulden		49.931	43.877	54.872	-20,0 %
Kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen		74	66	90	-26,7 %
Kurzfristige Steuerrückstellungen		2.955	2.426	6.017	-59,7 %
Kurzfristige übrige Rückstellungen		8.835	10.074	10.617	-5,1 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		8.005	20.314	30.451	-33,3 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		102.186	56.492	60.375	-6,4 %
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.062	1.100	1.128	-2,5 %
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten		20.035	17.718	17.280	2,5 %
Kurzfristige Schulden		143.152	108.190	125.958	-14,1 %
Passiva		323.553	274.628	295.782	-7,2 %

*Vorjahreswerte teilweise angepasst (Anpassungen gem. IAS 8); weitere Erläuterungen bei den ausgewählten erläuternden Anhangsangaben S. 72 ff.

Konzern-Eigenkapitalspiegel

für Q1 2012 und 2013 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

<i>Angaben in TEuro</i>	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigen- kapital	Sonderposten für Aktien- optionspläne
Stand 01.01.2013 (wie bisher berichtet)	19.188	56.228	80.129*	947
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 (rev. 2011)**	—	—	—	—
Stand 01.01.2013	19.188	56.228	80.129	947
Ergebnis nach Steuern	—	—	-6.786	—
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	—	—	—	—
Gesamtergebnis	—	—	-6.786	—
Aktienoptionsplan 2010	—	—	—	80
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	—	—	—	80
Stand 31.03.2013	19.188	56.228	73.343	1.027
Stand 01.01.2012 (wie bisher berichtet)	19.188	56.228	70.492*	628
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 (rev. 2011)**	—	—	—	—
Stand 01.01.2012	19.188	56.228	70.492	628
Ergebnis nach Steuern	—	—	-7.080	—
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	—	—	—	—
Gesamtergebnis	—	—	-7.080	—
Aktienoptionsprogramm 2010	—	—	—	80
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	—	—	—	80
Stand 31.03.2012	19.188	56.228	63.412	708

* unter Berücksichtigung einer Umbuchung von 1.075 TEuro aus der Neubewertungsrücklage IFRS3 sowie einer Umbuchung von -349 TEuro aus den sonstigen Eigenkapitalpositionen

** weitere Erläuterungen bei den ausgewählten erläuternden Anhangangaben S. 72 ff.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Ausgleichsposten aus Währungsrechnung	Erfolgsneutral berücksichtigte Ertragsteuern	Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	Konzerneigenkapital vor Abzug eigener Anteile	Sonderposten auf eigene Anteile	Konzerneigenkapital
—	1.669	451	83.196	158.612	-23.939	134.673
-5.881	—	1.678	-4.203	-4.203	—	-4.203
-5.881	1.669	2.129	78.993	154.409	-23.939	130.470
—	—	—	-6.786	-6.786	—	-6.786
—	-1.203	—	-1.203	-1.203	—	-1.203
—	-1.203	—	-7.989	-7.989	—	-7.989
—	—	—	80	80	—	80
—	—	—	80	80	—	80
-5.881	466	2.129	71.084	146.500	-23.939	122.561
—	-1.132	514	70.502	145.918	-24.431	121.487
-1.826	—	585	-1.241	-1.241	—	-1.241
-1.826	-1.132	1.099	69.261	144.677	-24.431	120.246
—	—	—	-7.080	-7.080	—	-7.080
—	1.706	—	1.706	1.706	—	1.706
—	1.706	—	-5.374	-5.374	—	-5.374
—	—	—	80	80	—	80
—	—	—	80	80	—	80
-1.826	574	1.099	63.967	139.383	-24.431	114.952

Konzern-Kapitalflussrechnung

für Q1 2012 und 2013 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro	Q1 2013	Q1 2012*	Veränderung
EBIT	-6.362	-6.806	6,5 %
+/- Anpassungen für:			
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	9.055	9.026	0,3 %
+/- Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	25	-3	—
+/- Unrealisierte Fremdwährungseffekte	-621	601	—
+/- Veränderung sonstiger langfristiger Schulden	321	1.360	-76,4 %
+/- Veränderung sonstiger langfristiger Forderungen	29	-60	—
+/- Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	63	-6	—
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen	829	18	—
= EBIT-Anpassung für Cash Flow	9.701	10.936	-11,3 %
= EBIT-induzierter Cash Flow	3.339	4.130	-19,2 %
+/- Abnahme (+)/Zunahme (-) Operatives Netto-Working Capital	-3.556	-2.243	-58,5 %
Abnahme (+)/Zunahme (-) Sonstiges Netto-Working Capital			
+/- (ohne Ertragsteuerpositionen)	-1.973	-2.775	28,9 %
- Gezahlte Steuern	-1.238	-2.034	39,1 %
= Working Capital- und steuerinduzierter Cash Flow	-6.767	-7.052	4,0 %
= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-3.428	-2.922	-17,3 %
- Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen	-4.065	-6.472	37,2 %
- Abflüsse aus Käufen von konsolidierten Anteilen/Akquisitionen	0	-21.174	—
- Abflüsse aus Investitionen in Finanzanlagen	-34	0	—
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	8	82	-90,2 %
+ Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	55	0	—
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-4.036	-27.564	85,4 %
= Free-Cash Flow	-7.464	-30.486	75,5 %
+/- Abflüsse (-) an/Zuflüsse (+) von Anteilseignern			
- Bewertung Stock Option nach IFRS 2	80	80	—
= Abflüsse an Anteilseigner	80	80	—
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus der Veränderung der Finanzschulden	6.115	21.929	-72,1 %
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus dem Zinsergebnis	-470	-512	8,2 %
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Finanztransaktionen	38	-3.184	—
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	5.763	18.313	-68,5 %
Liquide Mittel zum Beginn der Berichtsperiode	13.370	30.764	-56,5 %
+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-85	256	—
- Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	-3.428	-2.922	-17,3 %
- Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-4.036	-27.564	85,4 %
+ Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	5.763	18.313	-68,5 %
= Liquide Mittel zum Ende der Berichtsperiode	11.584	18.847	-38,5 %

* Vorjahreswerte teilweise angepasst (Anpassungen gem. IAS 8); weitere Erläuterungen bei den ausgewählten erläuternden Anhangsangaben S. 72 ff.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern*

für Q1 2012 und 2013 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

Q1 2013	<i>Angaben in TEuro</i>	Fotofinishing	Einzelhandel	Online Druck	Konsolidierung	CEWE-Konzern
Außenumsatz		69.152	24.552	12.898	—	106.602
Währungseffekte		18	-430	29	—	-383
Außenumsatz währungsbereinigt		69.170	24.122	12.927	—	106.219
Innenumsatz		2.748	113	—	-2.861	—
Gesamtumsatz		71.900	24.665	12.898	-2.861	106.602
EBIT		-4.495	-657	-1.210	—	-6.362

Q1 2012	<i>Angaben in TEuro</i>	Fotofinishing	Einzelhandel	Online Druck	Konsolidierung	CEWE-Konzern
Außenumsatz		65.487	23.064	6.943	—	95.494
Innenumsatz		378	66	—	-444	—
Gesamtumsatz		65.865	23.130	6.943	-444	95.494
EBIT		-5.086	-502	-1.218	—	-6.806

* Die Segmentberichterstattung ist Bestandteil der ausgewählten erläuternden Anhangsangaben und wird aufgrund der besseren Lesbarkeit hier ausgewiesen.

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben

Unternehmensinformation

Die CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, (im Folgenden: CEWE COLOR Holding) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland. Wesentliche Geschäftsaktivitäten der CEWE-Gruppe (im Folgenden: CEWE) sind das Fotofinishing, der Foto-Einzelhandel sowie der Online Druck.

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 31. März 2013

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2013 der CEWE COLOR Holding ist in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Dieser Zwischenabschluss enthält sämtliche Angaben und Informationen, die gemäß IAS 34 für einen verkürzten Zwischenabschluss notwendig sind.

Bei der Erstellung des verkürzten Zwischenabschlusses müssen durch den Vorstand in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die den Ausweis von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen betreffen. Die tatsächlichen künftigen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Im Juni 2011 hat das IASB Änderungen an IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) veröffentlicht, die im Juni 2012 von der EU übernommen wurden. Die Änderungen an IAS 19 sind grundsätzlich mit retrospektiver Wirkung verpflichtend auf Abschlüsse für die Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. CEWE hat die berichteten Vorjahreswerte um die Effekte aus den Änderungen des IAS 19 angepasst. Bisher hat der Konzern die Korridormethode angewendet. Mit Abschaffung der Korridormethode durch den geänderten IAS 19 wirken sich die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste unmittelbar in der Konzernbilanz aus und führen zu einer Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie zu einer Verringerung des Eigenkapitals. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bleibt zukünftig frei von Effekten aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, da diese nun im sonstigen Ergebnis zu erfassen sind.

Zum 1. Januar 2012 bestand ein nach dem Korridorverfahren noch nicht realisierter versicherungsmathematischer Verlust in Höhe von 1.826 TEuro, der rückwirkend in der Gewinnrücklage der Eröffnungsbilanz des Jahres 2012 erfasst wurde. Zusätzlich erhöhte sich die Gewinnrücklage um 585 TEuro aufgrund der auf diesen Betrag vor dem 1. Januar 2012 erfolgsneutral zu berücksichtigenden latenten Steuern. Für das Geschäftsjahr 2012 wurde ein versicherungsmathematischer Verlust in Höhe

von 5.881 TEuro errechnet (zuzüglich erfolgsneutral zu berücksichtigender latenter Steuern in Höhe von 1.678 TEuro), der zu einer weiteren Minderung der Gewinnrücklagen führte. Hierdurch wurde retrospektiv der Personalaufwand vermindert und der Quartals- bzw. Jahresüberschuss erhöht. Insgesamt wurden die Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2012 um insgesamt 5.881 TEuro erhöht und betragen angepasst auf die geänderte Bilanzierungsmethode 17.363 TEuro.

Im Zuge der retrospektiven Änderungen wurden in diesem Zwischenbericht der Eigenkapitalpiegel, die Kapitalflussrechnung, die Quartalszahlen, die Bilanzwerte zum 31. Dezember 2012 sowie die von der Anpassung betroffenen Kennzahlen angepasst.

Erstmals werden seit dem 1. Januar 2013 die IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12 sowie die geänderten IAS 27 und IAS 28 angewendet. Hieraus ergeben sich keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, jedoch geänderte Anhangsangaben zum 31. Dezember 2013. Abgesehen von den erläuterten erstmaligen Anwendungen wurden die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ansatzvorschriften sowie Konsolidierungsmethoden für den Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2013 ohne wesentliche Änderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2012 angewendet und sind dem Konzernabschluss zum 31. Dezember

2012 zu entnehmen. Ebenso haben sich Grundlagen und Methoden der Schätzungen für den Quartalsfinanzbericht gegenüber den Vorperioden nicht geändert.

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2013 sind neben der CEWE COLOR Holding die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die CEWE COLOR Holding unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat. Die Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt einbezogen, an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird. Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31. März 2013 neben der CEWE COLOR Holding als Obergesellschaft elf inländische und 20 ausländische Gesellschaften. Daneben werden die auf die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, ausgelagerten Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 weiterhin in den Konzernabschluss einbezogen. Nicht einbezogen in den Konsolidierungskreis wurden wegen untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung die Bilder-planet.de GmbH, Köln, sowie die Saxoprint B. V., Dordrecht, Niederlande.

Zum 1. Februar 2012 wurde die Saxoprint-Gruppe (mit Ausnahme der Saxoprint B. V. Dordrecht, Niederlande) erstkonsolidiert. Im ersten Quartal 2012 hat die Saxoprint-Gruppe mit 6.343 TEuro zum Umsatz und mit –582 TEuro zum Ergebnis

nach Steuern beigetragen. Wäre der Unternehmenserwerb auf den 1. Januar 2012 gefallen, wäre der Konzernumsatz um 2.661 TEuro höher und das Ergebnis nach Steuern um 175 TEuro geringer ausgefallen.

Abschließende Erkenntnisse für die Kaufpreisallokation der zum 1. Februar 2012 erstkonsolidierten Saxoprint-Gruppe lagen erst zum 31. Dezember 2012 vor – die Zahlen zum 31. März 2012 waren nur vorläufig. Gemäß IFRS 3.45 sind die vorläufigen zum Erwerbszeitpunkt angesetzten Beträge retrospektiv zu korrigieren. Im vorliegenden Quartalsbericht wurden die Vorjahreszahlen daher an die zum 31. Dezember 2012 abgeschlossene Kaufpreisallokation angepasst. Hierzu wird auf die Darstellung im Geschäftsbericht verwiesen. Durch die Verteilung der auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation aktivierten immateriellen Vermögenswerte entfallenden Abschreibungen ergibt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Quartal 2012 ein Ergebniseffekt von –29 TEuro.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Hinsichtlich der saisonalen und konjunkturellen Einflüsse auf den Zwischenabschluss zum 31. März 2013 wird auf die Erläuterungen im Zwischenlagebericht verwiesen.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Im ersten Quartal 2013 hat der Vorstand beschlossen, den in Dresden betriebenen Fotofinishing-Standort sowie den Standort Graudenz (Polen) mit anderen Standorten zusammenzulegen. Damit im Zusammenhang stehen Sonderabschreibungen in Höhe von 549 TEuro, Personalaufwendungen in Höhe von 1.410 TEuro sowie 298 TEuro sonstige betriebliche Aufwendungen.

Im Januar hat ein wichtiger Handelspartner einer ausländischen Tochtergesellschaft Insolvenz angemeldet. Infolgedessen wurde der Kundenstamm für umgerechnet rund 1,0 Mio. Euro erworben, um Teile des bisherigen Umsatzes zu sichern, neue Kunden zu akquirieren und sowohl die Marge als auch das Internet-Geschäft zu stärken. Diesbezügliche Abschreibungen oder die Bildung von Rückstellungen waren nicht erforderlich. Weitere nach Art, Ausmaß und Häufigkeit nennenswerte Sachverhalte, die die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung oder den Cash Flow beeinflussen, sind bis zum 31. März des laufenden Geschäftsjahres nicht angefallen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Art, Ausmaß und Häufigkeit nennenswerte Sachverhalte nach dem 31. März 2013 liegen nicht vor.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung

Ausführliche Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung finden sich im Zwischenlagebericht in den Kapiteln der Geschäftsfelder sowie in „Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“; die Erläuterungen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung in den Kapiteln „Bilanz und Finanzierung“ sowie „Cash Flow“. Die Entwicklung des Eigenkapitals wird durch den Eigenkapitalspiegel im Anschluss an Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und Segmentberichterstattung gesondert dargestellt.

Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2012 hielt die CEWE COLOR Holding 722.463 Stückaktien als eigene Anteile. Darüber hinaus hielt zu diesem Zeitpunkt die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, 112.752 Stückaktien der Gesellschaft. Letztere waren gemäß IAS 19 in den Konzernabschluss korrigierend einzubeziehen, so dass zum Stichtag 31. Dezember 2012 insgesamt 835.215 Stückaktien als eigene Anteile im Konzernabschluss der CEWE COLOR Holding auszuweisen waren.

- Seite 26 ff.
Geschäftsfelder
- Seite 35
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung
- Seite 39
Bilanz und Finanzierung
- Seite 43
Cash Flow

Ergebnis je Aktie	<i>Angaben in TEuro</i>	Q1 2013	Q1 2012
Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen Dritter		-6.786	-7.080
Gewichteter Durchschnitt unverwässerte Aktienzahl (<i>in Stück</i>)		6.544.805	6.529.316
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (<i>in Euro</i>)		-1,04	-1,08
Konzernergebnis in TEuro		-6.786	-7.080
+ Zinsaufwand aus Gesellschafterdarlehen der OHG		2	3
Angepasstes Konzernergebnis		-6.784	-7.077
Gewichteter Durchschnitt verwässerte Aktienzahl (<i>in Stück</i>)		6.564.805	6.549.316
Verwässertes Ergebnis je Aktie (<i>in Euro</i>)		-1,03	-1,08

Zum 31. März 2013 betrug bei der CEWE COLOR Holding der Bestand an eigenen Anteilen gemäß § 71 AktG 722.463 Stück (Gesamtbetrag 20.178 TEuro, durchschnittlicher Kaufkurs 27,93 Euro/Aktie; Vorjahr: 737.952 Stück, 20.658 TEuro, 27,97 Euro/Aktie) und für den Konzern gemäß IAS 19 insgesamt 835.215 Stück (Gesamtbetrag 23.951 TEuro, durchschnittlicher Kaufkurs 28,68 Euro/Aktie, Vorjahr: 850.704 Stück, 24.431 TEuro, 28,70 Euro/Aktie). Weiterhin hat der Vorstand im Februar 2013 beschlossen, den Mitarbeitern der inländischen Tochtergesellschaften der CEWE COLOR Holding Aktien der Gesellschaft zu einem vergünstigten Preis als Belegschaftsaktien zum Erwerb anzubieten. Dafür wurden insgesamt 16.810 Aktien benötigt. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE COLOR Holding entnommen. Zum 13. Mai 2013 betrug der Bestand an eigenen Anteilen 818.405 Stück zu einem durchschnittlichen Kaufkurs von 28,60 Euro.

Seite 39
Bilanz und
Finanzierung

Seite 26 ff.
Geschäftsfelder

Zum 31. März 2013 betrug das Grundkapital der CEWE COLOR Holding unverändert zum Vorquartal 19.188 TEuro, eingeteilt in 7.380.020 Aktien. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Konzern-Eigenkapitalspiegel zu sehen und wird im Zwischenlagebericht im Kapitel „Bilanz und Finanzierung“ erläutert.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Eine detaillierte Erläuterung zum Segmentbericht befindet sich im Zwischenlagebericht im Kapitel der Segmente.

Eventualverbindlichkeiten

Es bestanden Eventualschulden aus der Hingabe von Bürgschaften und Garantien für Dritte, aus möglichen Prozessrisiken und aus anderen Sachverhalten in Höhe von 842 TEuro (Ende Vorjahresquartal: 1.833 TEuro).

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen werden in der CEWE-Gruppe die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Mitglieder der Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, Oldenburg, und mit der Erbengemeinschaft verbundene Unternehmen definiert.

Geschäftsvorfälle mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen haben im ersten Quartal 2013 stattgefunden. Wesentliche Transaktionen betreffen einzelne Mietverhältnisse zwischen dem Konzern und verbundenen Unternehmen der Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, Oldenburg, über betrieblich genutzte Immobilien. Art und Umfang der Geschäfte haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 nicht wesentlich verändert.

Oldenburg, 10. Mai 2013
CEWE COLOR Holding AG
– Der Vorstand –

Dr. Rolf Hollander
(Vorstandsvorsitzender)

Dr. Reiner Fageth

Andreas F. L. Heydemann

Dr. Olaf Holzkämper



WEITERE INFORMATIONEN

Mehrjahresübersicht	80
Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen	86
Finanzterminkalender	87
Impressum	87
Glossar	88

Mehrjahresübersicht

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio. Euro

Umsatzerlöse

Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

Andere aktivierte Eigenleistungen

Sonstige betriebliche Erträge

Materialaufwand

Rohergebnis

Personalaufwand

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)

Finanzergebnis

Ergebnis vor Steuern (EBT)

Steuern von Einkommen und vom Ertrag

Sonstige Steuern

Ergebnis nach Steuern

Q1 2007	Q1 2008	Q1 2009	Q1 2010	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2013
78,6	82,5	81,7	84,0	89,5	95,5	106,6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
0,3	0,5	0,4	0,4	0,3	0,2	0,2
5,5	4,9	6,5	6,0	3,9	5,3	5,2
-30,1	-32,6	-34,7	-34,9	-35,4	-37,7	-42,2
54,4	55,3	53,9	55,5	58,3	63,4	69,8
-29,3	-31,4	-30,6	-24,8	-26,3	-28,8	-32,8
-26,2	-26,2	-28,2	-27,2	-28,7	-32,3	-34,4
-1,2	-2,2	-4,9	3,5	3,3	2,2	2,7
-10,0	-11,8	-10,1	-11,3	-8,6	-9,0	-9,1
-11,2	-14,1	-14,9	-7,8	-5,2	-6,8	-6,4
-0,6	-0,2	-0,6	-0,5	-0,2	-0,5	-0,4
-11,8	-14,3	-15,5	-8,3	-5,4	-7,3	-6,8
-0,5	1,9	-0,9	0,4	-0,1	0,4	0,2
-0,8	-0,3	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2
-13,0	-12,8	-16,7	-8,2	-5,7	-7,1	-6,8

Mehrjahresübersicht

Konzernbilanz

AKTIVA	<i>Angaben in Mio. Euro</i>	31.03.2007	31.03.2008	31.03.2009	31.03.2010	31.03.2011	31.03.2012*	31.03.2013
Sachanlagen		115,2	100,9	90,7	84,3	78,0	99,0	95,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		0,0	0,0	3,6	5,2	4,8	4,7	4,3
Geschäfts- und Firmenwerte		2,5	6,4	10,3	10,3	9,1	26,9	28,5
Immaterielle Vermögenswerte		13,4	22,7	21,5	17,3	15,8	23,7	21,3
Finanzanlagen		2,1	0,3	0,3	0,2	0,2	0,6	0,5
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen		4,2	3,8	3,4	3,1	2,9	2,6	2,1
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,3
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		0,5	0,6	0,5	0,4	0,7	0,4	0,2
Aktive latente Steuern		3,1	5,4	4,6	5,4	5,5	6,8	7,0
Langfristige Vermögenswerte		141,0	140,1	135,0	126,2	116,9	164,8	159,3
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		0,0	4,6	4,5	2,1	0,2	0,2	1,0
Vorräte		31,0	34,0	30,9	43,9	43,2	45,5	52,7
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		53,0	43,0	36,0	38,9	39,6	43,4	40,0
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen		9,5	5,1	6,7	2,3	2,6	2,7	2,1
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,1	3,8
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		12,7	9,3	10,1	9,4	21,3	6,3	4,2
Liquide Mittel		19,6	7,7	6,0	11,0	18,8	18,8	11,6
Kurzfristige Vermögenswerte		125,8	103,7	94,3	107,5	125,7	131,0	115,4
		266,8	243,8	229,2	233,7	242,6	295,8	274,6

* Werte sind teilweise angepasst (Korrektur gem. IAS 8)

PASSIVA	<i>Angaben in Mio. Euro</i>	31.03.2007	31.03.2008	31.03.2009	31.03.2010	31.03.2011	31.03.2012*	31.03.2013
Gezeichnetes Kapital		19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2
Kapitalrücklage		58,6	56,2	56,2	56,2	56,2	56,2	56,2
Sonderposten für eigene Anteile		-3,8	-14,2	-17,0	-17,0	-17,7	-24,4	-23,9
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		44,3	47,0	35,0	47,0	57,1	64,0	71,1
Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital		118,3	108,3	93,4	105,4	114,8	115,0	122,6
Anteile Dritter		0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital		118,3	108,4	93,5	105,4	114,8	115,0	122,6
Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen		0,8	0,7	0,6	0,5	0,4	0,2	0,2
Langfristige Rückstellungen für Pensionen		9,4	9,7	9,8	9,8	10,2	12,7	17,7
Langfristige passive latente Steuern		3,1	4,0	2,2	1,6	1,8	4,9	4,2
Langfristige übrige Rückstellungen		2,0	1,8	1,5	1,1	0,9	1,1	0,5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		6,2	9,7	20,6	37,0	23,1	31,7	17,3
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,9	3,9
Langfristige übrige Verbindlichkeiten		0,2	0,6	0,5	0,1	0,2	0,3	0,1
Langfristige Schulden		21,8	26,6	35,3	50,0	36,6	54,9	43,9
Kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen		0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Kurzfristige Steuerrückstellungen		7,9	2,9	2,9	3,5	3,6	6,0	2,4
Kurzfristige übrige Rückstellungen		13,5	17,6	15,9	9,8	8,3	10,6	10,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		27,5	22,5	21,3	2,9	6,5	30,5	20,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		50,5	46,7	39,1	39,1	50,3	60,4	56,5
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	1,1
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten		27,2	19,0	21,1	22,9	22,4	17,3	17,7
Kurzfristige Schulden		126,7	108,9	100,5	78,3	91,2	126,0	108,2
		266,8	243,8	229,2	233,7	242,6	295,8	274,6

*Werte sind teilweise angepasst (Korrektur gem. IAS 8)

Mehrjahresübersicht

Kennzahlen

Volumen und Mitarbeiter		Q1 2007	Q1 2008	Q1 2009	Q1 2010	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2013
Digitalfotos	<i>in Mio. Stück</i>	280,7	344,8	390,6	434,9	422,9	461,8	462,9
Fotos von Filmen	<i>in Mio. Stück</i>	271,3	185,4	114,2	82,0	51,1	34,4	23,4
Fotos gesamt	<i>in Mio. Stück</i>	552	530	505	517	474	496	486
CEWE FOTOBÜCHER	<i>in Mio. Stück</i>	201	410	647	825	920	1.027	1.102
Mitarbeiter	<i>auf Vollzeit umgerechnet</i>	3.307	2.879	2.819	2.623	2.671	3.130	3.145
Ertrag		Q1 2007	Q1 2008	Q1 2009	Q1 2010	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2013
Umsatz	<i>in Mio. Euro</i>	78,6	82,5	81,7	84	89,5	95,5	106,6
EBITDA	<i>in Mio. Euro</i>	-1,2	-2,2	-4,9	3,5	3,3	2,2	2,7
EBITDA-Marge	<i>in % vom Umsatz</i>	-1,5	-2,7	-6,0	4,1	3,7	2,3	2,5
EBIT	<i>in Mio. Euro</i>	-11,2	-14,1	-14,9	-7,8	-5,2	-6,8	-6,4
EBIT-Marge	<i>in % vom Umsatz</i>	-14,2	-17,0	-18,3	-9,3	-5,8	-7,1	-6,0
Restrukturierungsaufwand	<i>in Mio. Euro</i>	6,2	9,8	9,4	2,3	—	—	2,3
EBIT vor Restrukturierung	<i>in Mio. Euro</i>	-5,0	-4,2	-5,6	-5,5	-5,2	-6,8	-4,1
EBT	<i>in Mio. Euro</i>	-11,8	-14,3	-15,5	-8,3	-5,4	-7,3	-6,8
Ergebnis nach Steuern	<i>in Mio. Euro</i>	-13,0	-12,8	-16,7	-8,2	-5,7	-7,1	-6,8
Kapital		31.03.2007	31.03.2008	31.03.2009	31.03.2010	31.03.2011	31.03.2012	31.03.2013
Bilanzsumme	<i>in Mio. Euro</i>	266,8	243,8	229,2	233,7	242,6	295,8	274,6
Capital Employed (CE)	<i>in Mio. Euro</i>	167,7	157,6	150,2	158,4	158,1	200,4	186,8
Eigenkapital	<i>in Mio. Euro</i>	118,3	108,4	93,5	105,4	114,8	115,0	122,6
Eigenkapitalquote	<i>in % von der Bilanzsumme</i>	44,4	44,4	40,8	45,1	47,3	38,9	44,6
Netto-Finanzschulden	<i>in Mio. Euro</i>	14,0	24,5	36,0	28,8	10,8	43,3	26,0
ROCE (letzte 12 Monate*)	<i>in % vom durchschnittlichen* Capital Employed</i>	11,9	6,9	7,1	16,0	19,4	17,5	15,5

* Bis zum 31. Dezember 2011 wurde der ROCE anhand des Capital Employed zum Stichtag berechnet.

Cash Flow		Q1 2007	Q1 2008	Q1 2009	Q1 2010	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2013
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	8,9	-2,4	-2,6	2,4	2,2	-2,9	-3,4
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	-18,5	-8,8	-7,3	-6,6	-5,5	-27,6	-4,0
Free-Cash Flow	<i>in Mio. Euro</i>	-9,6	-11,2	-9,9	-4,1	-3,3	-30,5	-7,5
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	—	—	6,0	6,7	-1,3	18,3	5,8
Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	<i>in Mio. Euro</i>	—	—	-3,9	2,6	-4,6	-12,2	-1,7
Aktie		Q1 2007	Q1 2008	Q1 2009	Q1 2010	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2013
Anzahl der Aktien (Nennwert 2,60 Euro)	<i>in Stück</i>	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020
Ergebnis je Aktie								
unverwässert	<i>in Euro</i>	-1,81	-1,83	-2,45	-1,20	-0,84	-1,08	-1,04
verwässert	<i>in Euro</i>	-1,81	-1,82	-2,44	-1,20	-0,84	-1,08	-1,03

BETRIEBSSTÄTTEN UND VERTRIEBSNIEDERLASSUNGEN

 Vertriebsansprech-
partner
www.cewecolor.de/
de/unternehmen/
vertrieb

Inland**CEWE COLOR AG & Co. OHG**

Meerweg 30–32
D–26133 Oldenburg
Tel. +49 (0) 4 41/4 04–0
Fax +49 (0) 4 41/4 04–421

CEWE COLOR AG & Co. OHG

Oskar-von-Miller-Straße 9
D–82110 Germering (München)
Tel. +49 (0) 89/8 40 07–0
Fax +49 (0) 89/8 40 07–30

CEWE COLOR AG & Co. OHG

Erfststraße 40
D–41238 Mönchengladbach
Tel. +49 (0) 21 66/8 53–0
Fax +49 (0) 21 66/8 53–109

CEWE COLOR AG & Co. OHG

Karl-Marx-Straße 18
D–01109 Dresden
Tel. +49 (0) 3 51/8 85 44–0
Fax +49 (0) 3 51/8 85 44–13

CEWE COLOR AG & Co. OHG

Freiburger Straße 20
D–79427 Eschbach (Freiburg)
Tel. +49 (0) 76 34/5 05–0
Fax +49 (0) 76 34/5 05–250

CEWE COLOR AG & Co. OHG

Otto-Hahn-Str. 21
D–48161 Münster
Tel. +49 (0) 25 34/5 81 69–0
Fax +49 (0) 25 34/5 81 69–20

Saxoprint GmbH

Enderstraße 92c
D–01277 Dresden
Tel. +49 (0) 351/20 44 300
Fax +49 (0) 351/20 56 747

Ausland**Japan Photo Holding
Norge A/S**

Flåtestadtveien 3
N–1416 Oppegård (Oslo)
Tel. +47/66 82 26–60
Fax +47/66 82 26–70

Japan Photo Sverige AB

Norra Hamngatan 40
S–41106 Göteborg
Tel. +46/31 61 94–90
Fax +46/31 61 94–91

CEWE COLOR Nordic ApS

Segaltvej 16
DK–8541 Skødstrup (Århus)
Tel. +45/86/99 14 22
Fax +45/86/99 24 33

CEWE COLOR Fotoservice AG

Hochbordstraße 9
CH–8600 Dübendorf (Zürich)
Tel. +41/1/8 02 90–30
Fax +41/1/8 02 90–40

CEWE COLOR AG & Co. OHG

Colerusgasse 24/1
A–1220 Wien
Tel. +43/644 33 61 42 0

CEWE COLOR Belgium N.V.

Generaal De Wittelaan 9/b9
B–2800 Mechelen
Tel. +32/3/4 51 92–00
Fax +32/3/4 58 06–17

CEWE COLOR Nederland B.V.

Industrieweg 73
NL–8071 CS Nunspeet
Tel. +31/3 41/25 53–55
Fax +31/3 41/25 53–33

CEWE COLOR S. A. S.

La Tour Asnières
4 avenue Laurent Cély
F–92600 Asnières sur Seine (Paris)
Tel. +33/1/80 21 04–50
Fax +33/1/80 21 04–48

CEWE COLOR S. A. S.

Z. A. de la Croix Rouge
F–35770 Vern sur
Seiche (Rennes)
Tel. +33/2/99 04 85–85
Fax +33/2/99 04 85–89

CEWE COLOR S. A. S.

Z. A. E. des Trois Ponts
F–34690 Fabrègues (Montpellier)
Tel. +33/4/67 07 01–80
Fax +33/4/67 07 01–90

CEWE COLOR Sp. z o.o.

ul. Strzelecka 11
PL–47230 Kedzierzyn-Kozle
Tel. +48/77/40 63–000
Fax +48/77/40 63–025

CEWE COLOR Sp. z o.o.

ul. Droga Mazowiecka 23
PL–86300 Graudenz
Tel. +48/56/4 51 58–00
Fax +48/56/4 51 58–01

Fotojoker Sp. z o.o.

ul. Strzelecka 11
PL–47230 Kedzierzyn-Kozle
Tel. +48/77/4 06 32 00
Fax +48/77/4 06 32 01

CEWE COLOR a.s.

Kloknerova 2278/24
CZ–14800 Prag 4
Tel. +420/2/72 07 11 11
Fax +420/2/72 93 73 46

CEWE COLOR a.s.

Kopcianska 14
SK–85101 Bratislava 5
Tel. +421/2/68 20 44–11
Fax +421/2/68 20 44–23

CEWE COLOR

Magyarország Kft.
Béke út 21–29
H–1135 Budapest
Tel. +36/1/4 51 10 88
Fax +36/1/2 38–07 09

CEWE COLOR Ltd.

Unit 4, Spartan Close
Titan Business Centre
Tachbrook Park
UK–Warwick CV 34 6 RR
Tel. +44/19/26 46 3–100
Fax +44/19/26 46 3–101

CEWE COLOR Zagreb d. o. o.

Jurisceva 24
HR–10000 Zagreb
Tel. +36/1/451 10 88
Fax +36/1/238 07 09

FINANZTERMINKALENDER

5. Juni 2013

Hauptversammlung,
Weser-Ems-Halle, Oldenburg

14. August 2013

Bekanntgabe der Zahlen für das Q2 2013

7. November 2013

Bekanntgabe der Zahlen für das Q3 2013

12. November 2013

Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt



Dieser Geschäftsbericht ist ein Produkt von viaprinto.de,
der Online-Druckerei von CEWE COLOR.

IMPRESSUM

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in
englischer Sprache vor. Gerne senden
wir Ihnen den gewünschten Bericht auf
Anfrage zu:

Telefon: +49 (0) 4 41/404-22 88

Fax: +49 (0) 4 41/404-421

IR@cewecolor.de

Die CEWE COLOR Holding AG ist
Mitglied im Deutschen Investor
Relations Kreis e. V.

Verantwortlich

CEWE COLOR Holding AG

Meerweg 30-32

D-26133 Oldenburg

Telefon: +49 (0) 4 41/404-0

Fax: +49 (0) 4 41/404-421

www.cewecolor.com

info@cewecolor.de

Gesamtkonzeption und Gestaltung

FIRST RABBIT GmbH, Köln

Fotos

CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg

Druck

CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg

Prüfer des Konzernabschlusses

COMMERZIAL TREUHAND

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Wilhelmshavener Heerstraße 79

D-26125 Oldenburg



GLOSSAR

Brutto-Cash Flow

Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Brutto-Finanzschulden

Summe aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten; siehe auch Finanzverbindlichkeiten

Brutto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel

Capital Employed (CE)

Netto-Working Capital zuzüglich der langfristigen Vermögenswerte und der liquiden Mittel

Capital Invested (CI)

Eigenkapital zuzüglich der langfristigen Schulden und der kurzfristigen nicht operativen Schulden

Core Capital Employed

Capital Employed abzüglich liquider Mittel und anderer Finanzanlagen, die 5 % des Umsatzes der vorausgegangenen zwölf Monate übersteigen

Days Working Capital

Laufzeit des Netto-Working Capitals in Tagen gemessen am Umsatz des abgelaufenen Quartals

EBIT

Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis

EBITDA

Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen

EBT

Ergebnis vor Steuern

Eigenkapital

Rechnerisch der gemäß IAS 32 geltende Residualanspruch auf das nach Abzug der Schulden verbleibende Nettovermögen

Eigenkapitalquote

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital; rechnerisch das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

Finanzverbindlichkeiten

Als solche ausgewiesene langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ohne bilanziell unter anderen Linien ausgewiesene verzinsliche Rückzahlungsansprüche

Free-Cash Flow

Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich Cash Flow aus Investitionstätigkeit (beides gemäß Kapitalflussrechnung)

Fremdkapital

Summe der unter den Passiva als langfristige und kurzfristige Schulden ausgewiesenen Werte

GuV

Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalrentabilität

Siehe Return on Capital Employed

Liquiditätsquote

Rechnerisch die liquiden Mittel im Verhältnis zur Bilanzsumme

Netto-Finanzschulden

Langfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel

Netto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel abzüglich kurzfristiger Schulden ohne kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen und ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Netto-Cash Flow

Brutto-Cash Flow abzüglich der Investitionen

NOPAT

EBIT abzüglich der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern

Operatives Netto-Working Capital

Vorräte plus kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Return on Capital Employed (ROCE)

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) im Verhältnis zum Capital Employed; rechnerisch wird zur Ermittlung grds. die 12-Monats-Perspektive gewählt, um eine rollierende Jahresrentabilität zu zeigen

Sonstiges Netto-Working Capital

Beinhaltet die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte, kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen, kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte abzüglich kurzfristiger Steuerrückstellungen sowie kurzfristiger übriger Rückstellungen und kurzfristiger übriger Verbindlichkeiten

Working Capital- und steuerinduzierter Cash Flow

Veränderungen aus dem Netto-Working Capital sowie den gezahlten Steuern



Hinweis:

Wenn in diesem Finanzbericht über Digitalfotos gesprochen wird, beinhaltet die Zahl immer die CEWE FOTOBUCH-Prints sowie die Bilder der Foto-Geschenkartikel.

Alle Zahlenangaben werden grundsätzlich mit möglichst exakten Werten gerechnet und in der Darstellung kaufmännisch gerundet. Dadurch können speziell in Summenzeilen Rundungsabweichungen entstehen.

Europas
beliebtestes
Fotobuch

ab **7,95 €***



Mein
cewe fotobuch
Mein Leben

www.cewe.de

 **cewe**
BEST IN PRINT

*Das abgebildete Produkt hat einen höheren Preis. Diesen entnehmen Sie bitte der Preisliste. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten.

1.000 Flyer

ab 19,90€*



* inkl. gesetzliche MwSt. und Versandkosten

cewe-print.de

Ihr Online Druckpartner

 **cewe**
BEST IN PRINT